

DLRG

90 Jahre Bezirk Münster e.V.

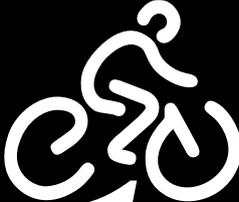


Mitglieder-Information

2-2009



Besuchen Sie die größte
**Zweirad-
Erlebniswelt**
weit und breit!

Zweirad 
Hürter

Zweirad-Hürter · Hammer Straße 420 · 48153 Münster · Telefon 0251/97803-0
www.huerter-zweirad.de · E-Mail info@huerter-zweirad.de

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der DLRG Münster



Mit großer Freude hat unsere DLRG Münster ihren 90. Geburtstag gefeiert.

Über das gesamte Jahr wurden alle Altersgruppen angesprochen.

Jugend, Familien, Senioren und zwei Mal alle gemeinsam konnten am Jubiläum teilhaben.

Nicht alle Mitglieder konnten diese Möglichkeiten nutzen, gemeinsam die DLRG Münster zu feiern. Umso mehr freut sich die Redaktion, an dieser Stelle von perfekt geplanten und durchgeführten Veranstaltungen zu berichten.

„Vom Beckenrand zum Partystrand“ lautete im Mai das Motto für die Jugendfete in Skaters Palace.

Eine „Senioren-Kaffeetafel“ bildete den Rahmen für die diesjährige Ehrung langjähriger Mitglieder.

Der „Familienstag“ im Freibad Hilstrup, allen Mitgliedern spendierte

die DLRG Münster freien Eintritt, litt leider sehr unter Regen und mäßigen Temperaturen.

Der offizielle „Festakt“ fand unter Beteiligung zahlreicher Prominenter aus Politik und DLRG im Festsaal des Rathauses zu Münster statt. Im Anschluss präsentierte die DLRG Münster das gesamte technische Equipment auf dem Platz des Westfälischen Frieden, im Rathausinnenhof.

Das „Jubiläums-Event“ im Kongress-Saal der Halle Münsterland bildete den absoluten Höhepunkt. Künstler aus nah und fern waren eingeladen um der DLRG Münster den Höhepunkt des Jubiläumsjahres zu bieten. Die Show war perfekt. Bis in die Morgenstunden wurde anschließend getanzt.

Eine Ehrung der DLRG Münster durch die Stadt Münster erfolgte noch im November. In einer Nachlese im nächsten Jahr wird sicher darüber zu lesen sein.

Das Ende des Jubiläumsjahres bedeutet nicht, sich zurückzulehnen. Große Anforderungen warten auch im nächsten Jahr auf die DLRG Münster. Neue Bäder - Neues Glück? Das Ostbad wird in neuem Glanz erstrahlen. Werden neue Pläne für ein neues Südbad gestrickt? Oder werden die alten neuen Pläne noch einmal aufgewärmt? Was tut sich im Ausbildungszentrum Lechtenbergweg, der Seele unserer DLRG Münster?

Die nächste Zeit wird viele Fragen beantworten und viele Aktivitäten werden dazu führen, von ihnen zu berichten.

Getreu dem Motto „Ihr tut Gutes und ich schreib darüber“ wünscht die Redaktion allen Mitgliedern, Freunden und Förderern der DLRG Münster

Schöne Weihnachten und ein tolles Jahr 2010!

Euer Wilfried Sandbaumhüter

Inhalt

90 Jahre DLRG Münster

Vom Beckenrand zum Partystrand	5
Familihtag	6
Senioren-Kaffeetafel – Mitgliederehrung	8
Festakt im Rathaus	9
Showtime	15

Die DLRG trauert.	18
Neue Bootsführer bei der DLRG Münster.	19
THW zu Gast beim Dienstabend.	20
Ruderregatta auf dem Aasee	21
Katastrophenschutzübung des Landesverbandes.	22
Kanutour 2009	24
Die 13. Bethelathletics	25
Schwimmausbildung in der Papst-Johannes-Schule	26
Ein Anfänger begrüßt	27
Kanutour des ABZ Angelnmodde-Gremmendorf.	28
ABZ Angelnmodde-Gremmendorf – Aquathlon.	29
Das JET unterwegs	30
Neue Sportassistenten	31
Podiumsdiskussion zum XXL-Solarbad Süd.	32
Wasser von oben und unten	34
DLRG-Einsatz DEK Münster	35
16.09.2009 – 19:38 Einsatzalarm für DLRG Münster	36
Bestanden!	37
Die DLRG Münster war dabei	38
Jugend-Einsatz-Team im Phantasialand.	39
„Yumpi“	40
Wasserretter on Tour... ..	41
Die Show des Sports	42
Ein Fernsehteam des WDR	43
Mitglieder-Information per E-Mail	43
Rätselspaß im Jubiläumsjahr	44
Wasser unser Element	46
Der Deutsche Rettungsschwimmpass	47
Ausbilder-Fortbildung	48
Einladung zur Bezirkstagung 2010	49
Impressum - Information	50
Einladung zum Weihnachtsbowlen	51

Vom Beckenrand zum Partystrand ...

...unter diesem Motto fand im Mai die ultimative Jugendparty der DLRG Münster zum 90-jährigen Jubiläum statt.

Eingeladen hatte die Jugend der DLRG Münster zum Auftakt der Jubiläumsfeiern zu dieser Strandparty im Skaters Palace.

Blaue Delfine in der Dekoration genossen die Sonnenstrahlen der Discobeleuchtung ebenso wie mehrere hundert Jugendliche. DJ Maximilian L. Ashby ließ den Tanzenden und Rockenden keine Verschnaufpause.

Wenn auch der Grill gelegentlich Regenspritzer abbekam,- der stand natürlich stilecht im „Hinterhof“ dieser für Skater palastähnlichen Lokation-, ließen sich die Jugendlichen nicht von der Aufnahme fester Nahrungsmittel abhalten, denn sie brauchten Kraft und Ausdauer bis in den frühen Morgen.



Bezirksjugendwart Sebastian Helmig, seine Stellvertreterin Anika Brickwedde und Kassenwart Raoul Körper freuten sich, so vielen Jugendlichen auf diesem Wege dafür zu danken, dass sie jede Woche am Beckenrand ehrenamtliche Ausbildungstätigkeit leisten. Diesem Dank schloss sich die Bezirksleitung der DLRG Münster gerne an und rockte in gesamer Stärke mit.
ws



Familientag

Regen vorher, Regen nachher, mit-tendrin ein Familientag der DLRG Münster im Freibad Hiltrup zum 90. Jubiläum des DLRG Bezirk Münster.

20. Juni 2009, ein Tag vor Som-merbeginn, und viele Wasserretter machten sich bereit, einen Akti-onsplatz aufzubauen, auf dem man viele hundert Mitglieder und Besu-cher begrüßen wollte.

Gebremst wurden sie jedoch erst einmal durch einen heftigen Regen-schauer, das schon Stimmen auf-kommen ließ, es mit dem Aufbauen zu lassen. Wilfried Sandbaumhüter verbreitete jedoch Optimismus, und Michaela Köbbing und Ingrid Kuh-lenkamp wollten möglichst schnell einen großen Pavillon aufgebaut haben um im Trockenen stehen zu können. Als dieser stand, wurde den darunter Stehenden jedoch schon wieder warm, vom Sonnenschein. Der blieb aber nicht, und warm war es auch schon bald nicht mehr.



Motorretterboote, Fahrzeuge, Taucherequipment und ein um-fangreiches Angebot an Informati-onsmöglichkeiten wurde aufgebaut. Ein ganzes Spielmobil voller Spiel-zeug, eine Picassoschleuder und ein Wickingerschach warteten auf Kin-derhände, die damit spielen sollten.

Mitmachangebote wie Aquafit-ness, Rettungsschwimmen und ein A-Bombenwettbewerb standen auf dem Programm.

Bei einem Luftballonwettbewerb konnte sogar eine Fahrt mit einem Heißluftballon gewonnen werden.

Snappy, ein Riesenkrokodil zum Klettern und Rutschen, wurde zur Verfügung gestellt von „Yumpi“, Münsters sympathischer Hallen-spielplatz.

All diese Angebote warteten darauf, von vielen Hundert Mitgliedern, die freien Eintritt hatten (bezahlt wurde dieser vom DLRG Bezirk Mün-ster) und den Münsteraner Bürgern genutzt zu werden.

Die Realität enttäuschte die Orga-nisatoren Michaela Köbbing, Ingrid Kuhlenkamp und Wilfried Sand-baumhüter jedoch ebenso sehr wie die zahlreichen Helfer.

Einen zaghaften Versuch, aus dem Rettungsschwimmen ein paar





Übungen zu zeigen, unternahm Robert Chrobak mit seinen Helfern.

Die Jugendlichen des JET (Jugend-EinsatzTeam) absolvierten ein paar Übungen, die sich Ulla Kramer ausgedacht hatte.

Auch Kiki Blömeke schaffte es im zweiten Anlauf eine Handvoll Leute für die Aquafitness zu begeistern.



Höhepunkt war zweifellos der A-Bombenwettbewerb, der von Heinz-Werner „Locke“ Beckmann organisiert wurde. Vom 1-Meterbrett, 3-Meterbrett und vom 5-Meterturn versuchten ein paar Unentwegte der strengen Jury gerecht zu werden. Die Punktrichterinnen Lisa Beckmann, Bettina Beer, Anja Bernzen und Renate Feldmann erkannten mit geschultem Blick, wer die richtige A-Haltung hatte und den höchsten „Platscheffekt“ erzeugte. Gewinner in der Altersklasse bis 11 Jahre: 1. Paul Wegner, 2. Sarah Lösel, 3. Philipp Beckmann; Altersklasse 12 – 15 Jahre: 1. Kai Kuhlenkamp, 2. Joshua Gemeke, 3. Jan Zechtermann; Altersklasse ab 16 Jahre: 1. Jürgen Blömeke, 2. Nina Röddert, 3. Angelo Schroeder. Als Preis winkten diverse Schwimmkurse bei der DLRG Münster.

Gewonnen hat am Ende jeder Teilnehmer die Erkenntnis, dass bei den Wetterbedingungen mit starkem und kaltem Wind auf 5-Meter über

Wasserniveau sich die Gänsehaut super ausprägte.

All das ließ sich auch ein Überraschungsgast nicht entgehen. Markus Lewe, soeben in den Kommunalwahlkampf gestarteter Oberbürgermeisterkandidat, informierte sich ausführlich über die ehrenamtliche Arbeit der DLRG Münster.

So richtig unzufriedene Gesichter hat trotz allen widrigen Umständen niemand sehen können. Wussten doch alle Beteiligten, eine perfekte Vorbereitung war gelungen, auf alle Eventualitäten hat man sich einrichten können. Einzig das Wetter musste man halt nehmen, wie es kam.

Daher darf Michaela Köbbing und Ingrid Kuhlenkamp ganz besonders gedankt werden, dass sie die Organisation dieser Veranstaltung, unterstützt von Wilfried Sandbaumhüter, übernommen hatten. Ohne die beiden Ausbildungsleiterinnen hätte diese Veranstaltung nicht stattgefunden! Der Dank gilt auch den ca. 60 Helfern vor Ort und in der Etappe.

Das Schwimmmeisterteam im Hiltruper Freibad und die Verwaltung im Sportamt der Stadt Münster machten fast alles möglich, was gewünscht wurde. Auch dafür Danke!

Nur einer muss noch üben, der Wettergott, oder wer auch immer für das Wetter verantwortlich zeichnete. ws



Senioren-Kaffeetafel - Mitgliederehrung 2009

Immer mehr Mitglieder finden im Jubiläumsjahr zur DLRG Münster. Immer mehr von den derzeit ca. 2.450 Mitgliedern können auf eine langjährige Mitgliedschaft zurückblicken. In diesem Jahr wurde 106 Mitgliedern aller Altersklassen eine Ehrung für langjährige Mitgliedschaft zuteil. (Siehe Bericht 1-2009)

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der DLRG Münster waren im Juni zahlreiche Senioren zu einer fröhlichen Kaffeetafel eingeladen, die den Jubilaren gerne zu ihren Ehrungen gratulierten.

Bezirksleiter Michael Schmidt und seine Stellvertreter Klaus Köbbing und Ari Schmitz sprachen den Jubilaren und den Senioren ihren großen Dank für langjährige Vereinstreue aus und überreichten die Ehrenzeichen und Urkunden an die anwesenden Jubilare.

Christel Steinhoff und Heinz Brand, die seit 50 Jahren Mitglied sind, waren fast ebenso lange auch in hohem Maße aktive Ehrenamtliche.

Viele Aktive gab es auch unter den Mitgliedern mit 40-jähriger Zugehörigkeit.

Mechthild Ackermann, Leonhard Bernklau, Klaus Bußmann, Reinhard Gast, Heinrich Höptner, Marlies Kellermann, Benedikt Rebholz, Jörg Schultze-Rhonhof und Theodor Tumbrinck freuten sich über ihr Jubiläum.

25 Jahre Mitglied, und fast alle in verantwortungsvollen Bereichen aktiv, sind Esther Caesar, Heidemarie Ehr, Maren Felix, Ute Lütke-Lengerich, Britta Neuhaus, Frank Recktenwald, Renate Rennecke, Wilfried Sandbaumhüter, Dirk Schwerdt, Uwe Sobottka, Michael Steinbrügge, Anja Teerling, Andreas Vosseberg, Peter Voß und Martin Wendland.



Die anschließende Kuchenschlacht ließ keine Kalorien offen. Hier hatte Hildegard Sandbaumhüter einmal mehr gute Vorarbeit geleistet. Jedes „Krumelmonster“ wäre stolz gewesen auf das Kuchenbuffet. ws



*Foto zeigt: die Jubilare die ihre Ehrung persönlich in Empfang nehmen konnten.
1. R.v.r.: Heinz Brand, Marlies Kellermann, Anja Teerling, Renate Rennecke, Theodor Tumbrinck, Leonhard Bernklau. 2.R. v. r.: Michael Schmidt, Wilfried Sandbaumhüter, Angelo Schröder, Ute Lütke-Lengerich, Britta Neuhaus, Heinrich Höptner, Klaus Köbbing, Martin Wendland*

Festakt im Rathaus zu Münster

Technik-Präsentation auf dem Platz des Westfälischen Frieden 12. September 2009

Ein Festakt, eine Technik-Ausstellung, viele Ehrengäste und eine tolle Mannschaft dahinter.

So könnte man diese Veranstaltung im Rahmen der Reihe „90 Jahre DLRG Münster“ mit den knappsten Worten umschreiben. Jedoch es verdient ein Vieles mehr.

Die KVG Big Band des Kardinal von Galen Gymnasium begrüßte im historischen Rathausfestsaal zu Münster die Gäste mit flottem Rhythmus.

Bezirksleiter Michael Schmidt und sein Stellvertreter Klaus Köbbing hatten im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun. Mitglieder des Deutschen Bundestages, des NRW-Landtages, der kommunalen Politik und Verwaltung sowie private und öffentliche Persönlichkeiten standen auf der Gästeliste der DLRG Münster, die



selbst mit zahlreichen Mitgliedern vertreten war.

Persönlich abgeholt wurde der Ehrengast Dr. Ingo Wolf, Innenminister des Landes NRW, von Michael Schmidt auf dem Prinzipalmarkt.

Mit einer eindrucksvollen, mit Humor gewürzten Darstellung der Historie der DLRG Münster brachte Michael Schmidt die An-

wesenden in die passende Feststimmung.

Die Rede ist im Anhang in vollem Umfang zu lesen.

Der Innenminister betonte in seinem Grußwort u.a. die Bedeutung der DLRG in der Schwimmausbildung, da bereits 359 Ertrinkungstote im laufenden Jahr zu beklagen seien. Im Katastrophenschutz des Landes und des Bundes sei die DLRG unersetzbar, denkt man an die Elbeflut 2002. Die DLRG



v.l.: Anne Feldmann, Ludger Schulte-Hülsmann, Jochen Brünger, Dr. Ingo Wolf, Michael Schmidt



Münster stellte damals zahlreiche Helfer und Gerät zur Verfügung. Sein besonderer Dank galt den zahllosen ehrenamtlich tätigen Wasserrettern.

Die Bürgermeisterin Karin Reismann überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters, der als Schirmherr der DLRG leider nicht anwesend sein konnte. Die kleine Meerjungfrau von Hans-Christian Andersen stellte sie als Lebensretterin der ersten Stunde vor, die einem Prinzen das Leben rettete. Vom Märchenhaften fand sie jedoch schnell den Weg in die Rea-

lität und bescheinigte der DLRG Münster, den richtigen Weg der Zusammenarbeit mit der Verwaltung eingeschlagen zu haben während der schweren Zeit der Umstrukturierung der Bäder.

Die Grußworte des Stadtportbundes überbrachte Heinrich Röwekamp, der die herausragende Stellung der Jugendarbeit der DLRG Münster in der münsterschen Sportlandschaft hervorhob.

Benno Fritzen, Leiter der Feuerwehr Münster, bescheinigte der DLRG Münster eine professionelle Leistung bei den jüngsten Einsätzen, die gemeinsam mit der Feuerwehr Münster geleistet wurden. Er wünscht sich weiterhin eine kooperative Zusammenarbeit auf hohem Niveau.

Anne Feldmann, die Präsidentin des Landesverbandes wünschte den Jugendlichen der DLRG, dass sie einst zu schätzen wissen, was bisher in 90 Jahren in Münster für sie, als künftige DLRG-Generation vorausschauend, ehrenamtlich vorgearbeitet wurde.

Der Festredner, DLRG Vize-Präsident Jochen Brünger, zeigte auf, dass sich die DLRG bundesweit als der größte Schwimmausbilder einen Namen macht. Einen Namen, der einen außergewöhnlich guten Bekanntheitsgrad hat, wie immer wieder Umfragen zeigen. Gleichwohl sei es immer wieder erforderlich, Kinder und Jugendliche zum Erlernen des Schwimmens zu ermuntern. Die Eltern sind hier besonders gefordert, die Motivation zu fördern, so Jochen Brünger. Die steigende Zahl der Bäderschließungen prangerte Jochen Brünger an. Viele Betreiber von Bädern hätten es in der Vergangenheit versäumt, rechtzei-



v.l.: DLRG-Vizepräsident Jochen Brünger, Bezirksleiter Michael Schmidt, NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf



v.l.: Egbert und Margret Ehring, (DLRG Münster) Bürgermeisterin Karin Reismann, Ratsherr Manfred Kehr

tig zu renovieren und zu sanieren, so dass es zu solchen Schließungen kommen musste. Er bezifferte einen Sanierungsstau von mehr als 15 Milliarden Euro bundesweit. Mit dem Dank des Präsidiums verband er ein deutliches „Macht weiter so!“

Die Rede kann in vollem Umfang bei der Redaktion angefordert werden!

Beim anschließenden Sektempfang fand so manches Gespräch zwischen den Gästen statt, das an anderer Stelle wohl eher seltener zu Stande kommt.

Die Technik-Präsentation im Rathausinnenhof, dem Platz des Westfälischen Frieden, zeigte der Bevölkerung alle technischen Möglichkeiten der DLRG Münster auf. Alle Boote, Fahrzeuge und Ausrüstungen konnten den interessierten Bürgern gezeigt werden. Ein Informationsbereich

sorgte für persönliche Beratung und visuelle Dokumentation der DLRG-Arbeit. Aktuell wurde u. a. ein Video gezeigt, das den Taucheinsatz vom 22.09.2009 im Dortmund-Ems-Kanal dokumentierte. Das im Festakt gelobte Engagement spiegelte sich hier erneut sehr eindrucksvoll wider.

Die DLRG Münster sagt „ganz herzlichen Dank“ allen Unterstützern in Rat und Verwaltung, die diesen Festakt im historischen Rathaus zu Münster möglich gemacht haben!



DLRG Münster 1919 – 2009

90 Jahre DLRG Münster

Festakt im Rathaus zu Münster, 12. September 2009

Begrüßung und Historie von Bezirksleiter

Michael Schmidt

Sehr geehrter Herr Innenminister Wolff, sehr verehrte

Liebe Gäste, meine Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

im Namen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Münster begrüße ich Sie sehr herzlich zum Festakt anlässlich unseres 90-jährigen Vereinsjubiläums hier im schönen Rathaus zu Münster. Ich freue mich sehr, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Die Anwesenheit so vieler Honoratioren zeigt die Wertschätzung, die wir immer wieder erfahren durften; die Anwesenheit so vieler Freunde und Aktiven ist ein Zeugnis für die gute Verdrahtung mit der Stadt Münster, Ihren Institutionen, Organisationen, Ihren Vereinen und nicht zuletzt Ihrer Bevölkerung.

Wenn ich 90. Geburtstag höre, dann fällt mir immer der berühmte Fernsehsketch „Der 90. Geburtstag oder „Dinner for one“ ein. Sie alle kennen sie, die etwas obskure weil gastfreie und recht stark ritualisierte Geburtstagsfeier von Miss Sophie. Bester britischer Humor -und doch nie in England gesendet.

Während Butler James mit zunehmender Verzweiflung die Frage an Miss Sophie richtet „Same procedure as last year, Madame?“ und stets mit einem freundlichen, aber doch bestimmten „Yes, please“ oder einem schon fast vorwurfsvollen „James?“ in die nächste Runde geschickt wird, so ist es hier und heute doch gänzlich anders.

Mit dem 90. Geburtstag hören die Gemeinsamkeiten schon auf: Dies ist weder ein Dinner noch ist es „for one“. Ich bin auch weder James noch Sophie und reichlich Gäste haben wir auch.

Dies ist auch nicht ein „same procedure“, denn die DLRG Münster hat in 90 Jahren eine rasante Entwicklung hingelegt. Ich kann Sie beruhigen: Dies wird jetzt keine Tour durch die Vereinsgeschichte mit einer Auflistung aller wichtigen und unwichtigen Meilensteine, aber gestatten Sie mir den Versuch, ein Bild dieser Entwicklung zu skizzieren.

Die Mathematiker unter Ihnen werden es längst wissen, die DLRG in Münster wurde 1919 gegründet, nur 6 Jahre nach

der Gründung der DLRG, und ist damit eine der ältesten Gliederungen in Deutschland.

Der damalige erste Bezirksleiter Casper Dechant führte einen Bezirk, dessen Grenzorte heute nahezu unglaublich anmuten: Bocholt, Gronau, Rheine, Sassenberg, Beckum, Herbern, Bork, Selm und Olfen. Dieser Bezirk war ein wesentlicher Teil des heutigen Landesverbandes Westfalen. Damals waren wir weit entfernt von einer flächendeckenden Präsenz, Hallenbädern und gewachsenen und etablierten Strukturen. Damals, das war echte Pionierarbeit. Einer dieser Pioniere war August Hügel, den der ein oder andere unter uns noch als Name eines unserer ehemaligen Rettungsboote kennt.

Nach dem 2. Weltkrieg konnte nach einer „Unbedenklichkeitserklärung“ der Besatzungsmacht die DLRG-Arbeit fortgesetzt werden. Am 31.05.1947 fand eine Bezirkstagung des Bezirkes Münsterland im kleinen Speisesaal des Hauptbahnhofes statt. Bezirksleiter war damals Gerhard Sack. Die Ausbildungsarbeit in Münster begann in den Freibädern Sudmühle, Stapelskotten und am Steiner See in Hilstrup – Hallenbäder gab es nicht.

Ab 1950 konnte dann auch im Freibad Coburg in bescheidenem Rahmen Ausbildung angeboten werden.

Ein Jahr später, 1951, wurde in der Polizeischule „Carl Severing“ die Rettungsschwimmausbildung durchgeführt – in einem Feuerlöschteich.

1956 gab es einen ersten Lehrgang der Ortgruppe Münster im neuen Hallenbad am Zoo, uns allen heute als Stadtbad Mitte bekannt.

1962 wurde die Rettungswache am Waldsee in Ladbergen von der DLRG Münster gestellt. Es gab weitere Rettungswachen am Aasee, am Steiner See und am KÜ in Gelmer.

Ein Jahr später erhielt die DLRG Münster ihr erstes „modernes“ Rettungsboot, die „August Hügel“. Ein Motorrettungsboot ging auf dem Aasee auf Jungfernfahrt.

Zwischen 1964 und 1976 startete die Arbeit in den jeweils neuen Hallenbädern Südbad (1966), Sudmühle-Handorf (1972), Roxel (1973) und Ostbad (1976).

1968 wurde die Ortsgruppe Angelmodde-Gremmendorf gegründet und in 1971 begann eine ganz besondere Aktivität: die Schwimmausbildung für die „Lebenshilfe“, die heute in der Papst-Johannes-Schule stattfindet.

Meine Damen und Herren, Sie sehen an dieser Aufzählung, dass wir, wo immer eine größere Pfütze oder gar ein Schwimmbad gesichtet wurde, sofort mit der Ausbildungsar-

beit losgelegt haben. Auch das ist Pionierarbeit gewesen.

1975 wurde eine feste Wachstation am Waldsee in Ladbergen mit Unterkunft in Eigenleistung gebaut und im weiteren Verlauf von Christel und Werner Steinhoff liebevoll betreut.

Das Jahr **1976** wird als Wendepunkt in die Geschichte der DLRG Münster eingehen. Die kommunale Neugliederung hatte auch die DLRG-Strukturen erreicht. Von einmal 19 Kreis- und Ortsgruppen verblieben drei im alten Bezirk Münster. Bezirksleiter Müller-Temme verabschiedete den Bezirk in eine neue Zeit.

1977 wurde mit Prof. Günter Willmann als Bezirksleiter eine neue Zeit eingeläutet. Es entwickelte sich der Stadtbezirk Münster – ohne Ortsgruppen oder Stützpunkte (wie sie früher hießen), ein Novum in der Geschichte der DLRG. Der Bezirk gliederte sich fortan in so genannte Ausbildungszentren: Angemodde-Gremmendorf, Hiltrup, Ostbad, Roxel, Sudmühle-Handorf und Südbad wurden sie benannt. Im internen Sprachgebrauch hießen sie fortan ABZ.

1982 lieferte dann einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der DLRG Münster. Mit Hilfe zahlreicher ehrenamtlicher „Bauarbeiter“ wurde unter der Leitung von Christel und Werner Steinhoff das Ausbildungszentrum Lechtenbergweg fertiggestellt. Ein Vorzeigeobjekt im Landesverband Westfalen und darüber hinaus war am Dortmund-Ems-Kanal entstanden. Es bietet uns seitdem Unterkunft für die Wasserrettungszüge und das gesamte technische Equipment sowie Räumlichkeiten für unsere Verwaltung und für die zahllosen Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen. Auf diese Leistung können wir bis heute sehr stolz sein.

Das jüngste „Kind“ in der Münsteraner DLRG-Familie heißt Kinderhaus. Es kam **1986** mit dem Bau des Hallenbades im Bürgerzentrum Kinderhaus dazu.

1987 Die DLRG Münster feiert 25 Jahre Wachstation Waldsee mit einer Festwoche am See und einem Festball im Saal Haarlammert. Werner Steinhoff wird erstes Ehrenmitglied in der Geschichte der DLRG Münster.

1992 Das Ausbildungszentrum Lechtenbergweg feiert den 10. Geburtstag. Der Werner-Steinhoff-Platz wird ernannt. Es ist ja recht selten, dass eine Örtlichkeit nach einer lebenden Person benannt wird, aber in diesem Fall war es das einzig Richtige. Die DLRG Jugend belegte in diesem Jahr zum wiederholten Male den 2. Platz in der außersportlichen Jugendarbeit in Münster.

In diese Zeit fallen auch erste finanzielle Engpässe und der Pioniergedanke kommt zusammen mit einer gehörigen Porti-

on Kreativität erneut durch: Die „6-Zylinder“, Deutschlands A-Capella Gruppe Nummer 1, singen erstmals für die DLRG Münster. Sie haben das danach noch einige Male getan. Ein herzlicher Dank dafür geht auch heute noch an Fritz Gillkötter, den langjährigen Technischen Leiter des Bezirkes für sein Engagement.

1993 dann die große Trauer um Werner Steinhoff, den langjährigen stellv. Bezirksleiter und Gründervater des Ausbildungszentrums Lechtenbergweg. An dieser Stelle gestatten Sie mir eine Anmerkung in eigener Sache: Seit Jahrzehnten zeichnet es die DLRG Münster aus, dass sie neben den natürlich guten Bezirksleitern über hervorragende Stellvertretende Bezirksleiter verfügt. Diese sind das eigentliche Rückgrat des Bezirkes, und ohne sie ginge es nicht. Sie machen die eigentliche Arbeit. Vielen Dank daher auch an meine beiden Stellvertreter Klaus Köbbing und Ari Schmitz. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Lufttransportkommandos in Münster haben wir eine spektakuläre Rettungsübung mit einem Bundeswehrhubschrauber auf dem Aasee durchgeführt – aufregend, kann ich Ihnen nur sagen; sowohl für die Teilnehmer als auch für die zahlreichen Gäste an Münsters größter Pfütze.

1995 wird Prof. Günter Willmann als Bezirksleiter verabschiedet. Er erhält die Ehrenmitgliedschaft der DLRG Münster. Michael Schmidt wird zum neuen Bezirksleiter gewählt.

Dies war auch die End-Phase des Aufbaus und es begann die Konsolidierung, die mit zahlreichen unerfreulichen Botschaften einher ging.

1999 das Aus für die Wachstation Ladbergen. Nach 36 Jahren nimmt die Familie Haarlammert das Ende des Pachtvertrages zum Anlass, die DLRG Münster zu entlassen! Erst eine gerichtliche Entscheidung bringt eine Entschädigung für das mit DLRG-Mitteln errichtete Wachgebäude. – Unerfreulich!

Ebenfalls unerfreulich das Jahr **2002**; das Jahr der großen Flut an der Elbe. Die DLRG Münster stellte Rettungsboote und Taucher zur Sicherung der Elbdeiche bei Dessau. Gemeinsam mit tausenden freiwilligen Helfern gelang es, das größte Unglück zu verhindern. Die Idee für ein Hochwasserrettungsboot für die DLRG Münster wurde geboren, welches wir dann in 2004 mit der Ömmes auch bekamen. Ein hässliches Entlein, welches sich wohl nie zum Schwan entwickeln wird, aber extrem zweckmäßig. Übrigens unser erstes Boot mit Rädern. Das hat auch etwas Pionierhaftes.

Pionierhaft, wenn auch nicht unbedingt im positiven Sinn, war die jüngste Entwicklung der Münsteraner Bäderlandschaft:

Im Zuge der kommunalen Sparbemühungen beschließt der Rat der Stadt Münster **2005** die Einholung eines Bädergutachtens. Unter Mitwirkung der DLRG Münster bildet sich eine Interessengemeinschaft Schwimmsport. Eine Bürgeranregung zur Beteiligung der Schwimmsport treibenden Vereine an der Entwicklung der zukünftigen Bäderlandschaft wurde leider abgelehnt. Das folgende Bädergutachten der Wenzel Consulting löst erhebliche Proteste aus: Das Südbad und das Handorfer Hallenbad sollen geschlossen werden.

2006 Am 7. Januar 2006 startet auf dem Prinzipalmarkt ein Bürgerbegehren zur Rettung des Südbades und des Hallenbades Handorf. Wir sind federführend dabei. Über 15.000 gültige Unterschriften wurden eingereicht. Das Bürgerbegehren wurde aber vom Rat der Stadt Münster als unzulässig abgelehnt. Aufgrund des Prozessrisikos für die Initiatoren wurde keine Klage dagegen eingereicht. Kein Verein kann sich diese Kosten leisten.

2007 wurde das Südbad dann abgerissen. Unser ABZ Südbad zieht um in das Hallenbad Roxel. Es ist ein Ende und gleichzeitig ein Neuanfang; zahlreiche Ausbilder und Schwimmschüler ziehen nicht mit um und wir müssen wieder einmal Aufbauarbeit leisten. Das gelingt wider Erwarten nicht einmal schlecht.

2008 Die Bürgerinitiative Bürgerbad Handorf rettet das Hallenbad vor dem Abriss. Wir haben diese Aktion unterstützt. Unser ABZ kann dort weiter arbeiten.

Gestatten Sie mir auch hierzu eine Anmerkung: Unser primäres Ziel ist die Verhinderung des Ertrinkungstodes. Punkt!

Mit diesem Ziel im Visier können wir uns über die Veränderungen in der Bäderlandschaft nicht freuen – ganz im Gegenteil. Wir sind aber auch Bürger dieser Stadt und sehen natürlich die finanziellen Sorgen und Nöte und die daraus abgeleiteten Notwendigkeiten. Münster kann sich nach wie vor glücklich schätzen, eine – verglichen mit anderen Städten und Gemeinden -gute Infrastruktur im Bäderbereich zu haben. Trotzdem suchen wir wie unsere Vorgänger nach wie vor jede Pfütze um unser Ziel zu erreichen. Es zeichnen sich Einbrüche in den Schwimmkursen sowohl für Anfänger als auch für Rettungsschwimmer ab. Die Neustrukturierung der Bäder und längere Anfahrwege machen sich bemerkbar.

Dass es nicht noch schlimmer für uns gekommen ist, haben

wir der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Münster zu verdanken. Ich freue mich, dass ich hier und heute feststellen darf, dass sich durch kreative Lösungen die negativen Auswirkungen deutlich schwächer darstellten, als ursprünglich erwartet.

2009 in der Jetztzeit angekommen. Der Stand der DLRG Münster ist aller Beschwernisse zum Trotz hoffnungsvoll und zukunftsweisend aufgestellt. Der Mitgliederstand ist nie so hoch gewesen. Das Potential an Aktiven ist gut. Der technische Stand ist vorbildlich.

Unsere Jugendquote von über 64% kann sich auch sehen lassen. Wir sind auch in der Jugendarbeit vorn mit dabei. Gemessen an der Anzahl der Schwimmprüfungen sind wir der mit Anstand größte Schwimmausbilder in der Universitätsstadt Münster.

Wir sind ja auch fast überall: Wir führen neben den Ausbildungen in den ABZ und am Lechtenbergweg zahllose Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durch, wie z.B. die Ausbildung von Erzieherinnen im Bereich Wassergewöhnung, die Fortbildung von Lehrern zur Erlangung der Rettungsfähigkeit oder auch gemeinsame Ausbildungsveranstaltungen mit der Feuerwehr im Bereich Bootswesen. Zahlreiche unserer Aktiven wurden mit Ehrungen bis hin zum Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Und wenn Sie gemeinsam mit „Wilsberg“ vor dem Fernseher fiebern, dann sehen Sie in mehreren Folgen auch uns und unsere Boote und Taucher.

Und das alles ehrenamtlich! Seit 90 Jahren!

Same procedure as last year? Ein klares Nein, wir ruhen uns nicht aus, sondern gehen weiter. So, wie es unsere Vorgänger gemacht haben, wollen auch wir uns kreativ den Herausforderungen unserer Zeit stellen. Ein kluger Kopf hat gesagt: „Tradition ist nicht das Beklatschen der Asche, sondern das Weitertragen der Glut“.

Die behutsame Heranführung von jungen Menschen an die Übernahme von Verantwortung und den Einsatz für das Gemeinwohl ist eines der vorrangigen Ziele des Vorstandes. Mit den Events zum 90-jährigen Jubiläum will die DLRG Münster den Freunden und Unterstützern und natürlich unseren Aktiven ein dickes **DANKE** sagen und diesem Ziel näher kommen. Auch wenn die Zeiten sich ändern, Pionierarbeit ist immer notwendig um den wechselnden Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können.

Wie sagte schon Butler James so süffisant am Ende zu Miss Sophie: Madame, I'll do my very best!

Es gilt das gesprochene Wort!

Showtime ...

...hieß es am 07. November 2009 im Kongress-Saal der Halle Münsterland zum Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen „90 Jahre DLRG Münster“.

Ein wahrlich bunter Mix aus Sport, Kunst, Artistik und Kabarett brachte mehrere hundert Besucher in Hochstimmung.



Bezirksleiter Michael Schmidt begrüßte die Gäste und Künstler mit der lockeren Fröhlichkeit, die dieser Abend rüberbringen sollte. Frei von Ausbildungserfolg, Einsatzgeschehen und Terminzwang konnten die ehrenamtlichen Aktiven den Abend, der hauptsächlich für sie gedacht war, genießen.

Michael Tumbrinck, allseits bekannter Kabarettstar, moderierte die

Show und präsentierte zwischen den Programmpunkten ein Lachmuskel erregendes Programm.

Eine Freude für die Augen aller Gäste, es ging das Gerücht, die der männlichen hätten mehr gegläntzt, bot die „Rebel Dance Company“ aus Münster mit einer Bühne voller Mädels der Extraklasse. Sie zeigten jungen Tanz in künstlerisch und technisch spritziger Form.

In die Zeit der alten Germanen zurückversetzt fühlten sich die Gäste, als die „Turnados“, gekleidet in dicke Felle und mit einer Keule bewaffnet, ihre Morgengymnastik zeigten. Fantastische Akrobatik mit Mut und schauspielerischem Talent überzeugte alle Gäste, es doch lieber bei der eigenen Morgengymnastik zu belassen.

Als Meister der Kugeln und Keulen machte sich „Herr Jemine“, mit bürgerlichem Namen Marcus Steck, in Münster einen Namen. Der Jongleur verstand es geschickt, unter Einbeziehung einzelner Gäste, das Publikum in der Gesamtheit zu begeistern.

Seine abschließende Einlage mit Leuchtkugeln bei völliger Dunkelheit war sein Punkt auf dem i.

Eine weitere Tanzshow der „Rebel Dance Company“ und die abschließende Moderation von Michael Tumbrinck forderten noch einmal die Beifall klatschenden Hände der Gäste heraus.

In die Luft gehen darf Rembert Egbringhoff, der mit seiner kompletten Geburtstagsgästeschar erschienen war. Er wird in Kürze mit dem Heißluftballon „Lotto“ und

dem Piloten Wolfgang Eickmeyer eine hoffentlich fantastische Luftfahrt antreten.

„Mucke hoch drei“ erzeugten anschließend die Jungs von „Starlight Excess“, die nach diesem Abend auch den letzten Gast aus seinem Sofa geholt haben dürften. Kaum ertönte der erste Akkord, rockten die durchtrainierten Körper der Münsteraner Wasserretter auf der Tanzfläche. Und wenn die Halle Münsterland nicht (am frühen Morgen) geschlossen hätte, dann tanzten sie noch heute.

Damit ging das Programm des Jubiläumsjahres „90 Jahre DLRG Münster“ so zu Ende, wie es sich alle gewünscht haben, fröhlich!

An dieser Stelle darf allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, ein großer Dank ausgesprochen werden. Die Vorbereitungen zogen sich nunmehr über ein Jahr hin, da die Terminkalender der Künstler und der Halle Münsterland weit im Voraus ausgebucht sind. Sponsoren machten es möglich zuletzt sehr DLRG-verträgliche Preise anbieten zu können. Auch dafür Vielen Dank! Die professionelle Arbeit der Halle Münsterland, insbesondere der von Projektleiterin Kerstin Hopp sowie die Auftritte der Künstler, denen man anmerkte, dass sie sich mit vollem Einsatz präsentierten, machten den Abend für alle Gäste unvergesslich.

Auch die Unterstützung durch das Sportamt der Stadt Münster und der Werbeagentur ALL-Group durch den Geschäftsführer Christoph Schings trug maßgeblich zum Erfolg bei. ws



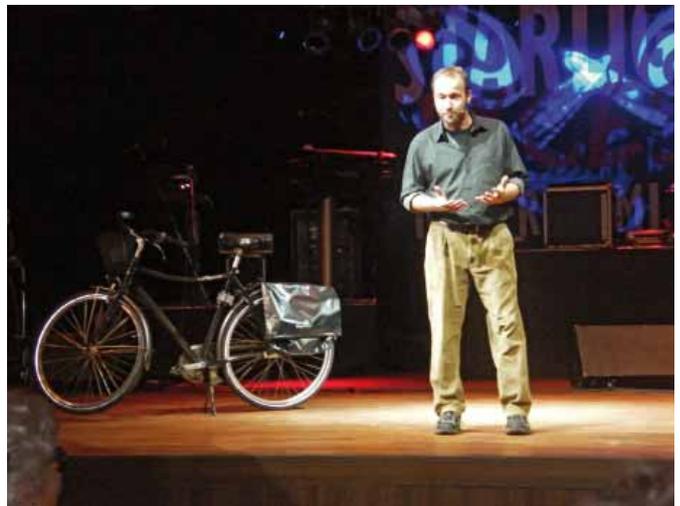
Rebel Dance Company



„Turnado“ Thomas Möllerbernd



Die „Turnados“



Michael Tumbrinck



Herr Jeminé



Rebel Dance Company

Starlight Excess – Videoclip im Internet unter: http://www.youtube.com/user/TheoTumhose#p/a/u/0/O_ocPUOYbyY



Michael Tumbrinck



Mitglieder, Gäste, Freunde



Starlight Excess



Herr Jeminé



*Rembert Egbringhoff,
Michael Schmidt*



Mitglieder, Gäste, Freunde

Die Bilder der Jubiläumsveranstaltungen auf CD. Bestellungen an die Redaktion.
Kostenbeitrag incl. Versandkosten € 5,00 Vorkasse.

Die DLRG trauert um Hans-Joachim Bartholdt

[Mittwoch, 29. Juli 2009]

Hans-Joachim Bartholdt ist am 28. Juli in seiner Heimatstadt Hannoversch Münden im Alter von 81 Jahren verstorben.

Der langjährige Präsident, Vizepräsident und zuletzt Ehrenpräsident der DLRG hat sich bis zum Schluss ehrenamtlich für seine Organisation eingesetzt. In seiner Traueransprache sagte DLRG-Präsident Dr. Klaus Wilkens: „Jochen Bartholdt hat in 67 Jahren DLRG-Arbeit Enormes und Bleibendes geleistet, für das wir ihm von Herzen dankbar sind und bleiben werden. Er war eine der herausragenden Führungspersönlichkeiten. Er hat die DLRG geprägt und weiterentwickelt, wir werden ihn vermissen, aber niemals vergessen. Unser Dank gilt nicht zuletzt seiner Familie, die auf ihren Ehemann, Vater und Großvater sehr stolz sein kann, denn ohne die Unterstützung seiner Familie ist eine derartige Lebensleistung nicht denkbar“.

In seine Amtszeit als DLRG-Präsident fällt auch die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Zu seinen großen Leistungen zählt der Wiederaufbau der humanitären Organisation in den neuen Bundesländern, den er verantwortlich geleitet hat.

1942 erwirbt er – erst 14-Jährig – den Grundschein der DLRG, zehn Jahre später besteht er die Lehrscheinscheinprüfung. Im gleichen

Jahr gründet er mit anderen den DLRG-Bezirk Landespolizeischule, dessen Vorsitz er zwei Jahre später übernimmt.

Von 1967 bis 1980 ist er zunächst Beisitzer, später 2. Landesverbandsleiter der DLRG in Niedersachsen.

Seit 1972 übernahm der gebürtige Berliner Hans-Joachim Bartholdt Verantwortung im Bundesverband der DLRG, zunächst als Vorsitzender der Satzungskommission, danach als Mitglied im Rechtsausschuss sowie als Beauftragter für die Zusammenarbeit mit Polizei und Bundesgrenzschutz.

Von 1980 bis 1986 wählen ihn die Delegierten zweier Bundestagungen zum Vizepräsidenten. Die folgenden sechs Jahre stand er als Präsident der großen humanitären Organisation vor.

1992 endete seine Präsidentschaft. Die Delegierten der Bundestagung in Friedrichshafen würdigten seine besonderen Verdienste um die DLRG und wählten ihn einstimmig zum Ehrenpräsidenten. Hans-Joachim Bartholdt ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und Ehrungen, unter anderem Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 1. Klasse und des Verdienstzeichens der DLRG Gold mit Brillant.

In dieser Funktion behielt er weiterhin zahlreiche Aufgaben, so als Jurymitglied des NIVEA-Delfin-



Preises und Verantwortlicher für die Schwimm- und Rettungsschwimmwettbewerbe der Polizei und der Bundeswehr sowie Vorsitzender des Ehrungskuratoriums. Im November 2008 verlieh er letztmalig den erfolgreichen Polizeieinheiten die Pokale und Urkunden.

Im Hauptberuf leitete Hans-Joachim Bartholdt von 1975 bis 1988 die Landespolizeischule, das zentrale Aus- und Fortbildungsinstitut der niedersächsischen Polizei in Hannoversch Münden. ja

Lebensretter 3/2009

Neue Bootsführer bei der DLRG Münster

Da die DLRG Münster in ihren Einsatzbereichen auch speziell ausgebildete Einsatzkräfte benötigt, wurde Anfang des Jahres 2009 ein Lehrgang zum Erwerb des DLRG Rettungsbootführerscheines gestartet. Dieser wurde für die Kameraden angeboten, die bereits im Besitz des Sportbootführerscheines Binnen waren. Neben drei Anwärtern aus Münster gesellten sich auch zwei Kameraden aus der befreundeten Ortsgruppe Greven dazu.

Da alle Anwärter bereits über Erfahrung im Wasserrettungsdienst und dem Umgang mit unseren Booten verfügten, konnte die Ausbildung in etwas kompakterer Form durchgeführt werden. Die DLRG-spezifischen Theorieinhalte wurden in mehreren Abendveranstaltungen von Fritz-Jürgen Gillkötter durchgeführt, der sich dankenswerterweise als Ausbilder zur Verfügung gestellt hatte. Neben dem Verhalten im Einsatz, den Rechten und Pflichten eines DLRG Bootsfüh-

ers standen auch Wiederholungen in Knoten- und Motorenkunde auf dem Ausbildungsplan. Um für die schriftliche Prüfung gut vorbereitet zu sein, gab Fritz unseren Kameraden die Möglichkeit, Testbögen zu bearbeiten, um den Kenntnisstand zu kontrollieren. Mit ausreichend Fachwissen im Hinterkopf konnte dann im März der Weg nach Selm-Bork zur Theorieprüfung angetreten werden. Auch wenn nicht alle den ersten Teil der Prüfung auf Anhieb bestanden, waren wir für den weiteren Verlauf des Lehrgangs optimistisch.

Die praktische Ausbildung im sicheren Umgang mit dem Motorrettungsboot wurde während des gesamten Lehrgangs regelmäßig auf dem Kanal und Aasee von erfahrenen Bootsführern durchgeführt. Hierbei wurden sämtliche Fahrmanöver und Verhaltensweisen immer wieder geübt, um eine erste Routine in der eigenverantwortlichen Arbeit eines Bootsführers zu erreichen.

Im Mai ging es dann zur praktischen Prüfung nach Gelsenkirchen, wo sämtliche Anwärter des Landesverbandes ihr Können unter Beweis stellen wollten. Bei sonnigem Wetter konnten unsere Anwärter den Prüfer überzeugen und die Prüfung erfolgreich abschließen.

Mit Sebastian Eikel, Johannes Kammann und Andre Kramer stehen uns jetzt drei neue Bootsführer zur Verfügung, die ihre erworbenen Fähigkeiten nun im Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz einsetzen und vertiefen können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Fritz-Jürgen Gillkötter, Raphael Rettig und Ingo Stark bedanken, die mich bei der Durchführung der Ausbildungseinheiten hilfreich unterstützt haben.

Holger Sandbaumhüter



THW zu Gast beim Dienstabend

Da der Bereich Einsatz der DLRG Münster mittlerweile gute Kontakte zu den diversen Hilfsorganisation in Münster hat, kam uns die Idee, mal nähere Einblicke in die Arbeit des THW zu erhalten. Über den direkten Kontakt zum Zugführer des Technischen Zuges des Ortsverbandes Münster, Stephan von Delft, wurden erste Gedanken bezüglich eines Treffens ausgetauscht.

So stand dann unser regulärer Dienstabend am 15. April als Termin fest. An diesem Abend erschienen einige Kameraden des THW mit zwei Einsatzfahrzeugen am Ausbildungszentrum Lechtenbergweg.

Im Rahmen eines Vortrages erläuterte Stephan von Delft zuerst die grundsätzlichen Strukturen des Technischen Hilfswerkes. Dabei wurden die verschiedensten Aufgabengebiete und die dazugehörigen Einheiten vorgestellt. Durch einige beispielhaft aufgezeigte Einsätze des THW im In- und Ausland

konnte ein Eindruck über deren vielfältige Einsatzmöglichkeiten gewonnen werden.

Weiter zeigte uns Stephan, wie das THW in Münster aufgestellt ist. Unter anderem gibt es in Münster einen Technischen Zug, der aus einem Zugtrupp, zwei Bergungsgruppen und einer Fachgruppe Räumen besteht. Diese Gruppen sind durch die umfangreiche Ausrüstung in der Lage, einfache Hilfeleistungen z.B. mittels Werkzeugen, Bergungen von Personen, aber auch größere Räummaßnahmen mit Baumaschinen durchzuführen. Die weiteren Gruppen im Ortsverband unterstützen diese Einheiten u.a. in logistischer Hinsicht.

Nach dem Vortrag stand die Besichtigung der Fahrzeuge auf dem Plan. Auf dem Hof des ABZ Lechtenbergweg wurde in der Zwischenzeit die neue Führungskomponente des THW aufgebaut, die aus einem Lkw mit einer Art Funkraum und einem zum Besprechungsraum

umwandelbaren Anhänger besteht. Hiermit kann am Einsatzort eine Führungsstelle aufgebaut werden, die einem Führungsstab ausreichend Platz zur Bearbeitung von Einsatzlagen bietet.

Daneben wurde ein Gerätewagen der Bergungsgruppe bereitgestellt, an dem unsere Kameraden die Möglichkeit hatten, die verschiedensten Gerätschaften näher kennen zu lernen.

Letztendlich diente das Treffen dazu, die Kontakte zum THW zu vertiefen und bessere Kenntnisse über deren Fähigkeiten zu erlangen. Zum Abschluss sprach Stephan noch eine Einladung zum Besuch des THW Standortes in Münster aus, der wir bestimmt in nächster Zeit nachkommen werden.

Holger Sandbaumhüter

Siehe auch Bericht im Internet unter www.thw-muenster.de



Ruderregatta auf dem Aasee

Wie jedes Jahr wurde die DLRG Münster wieder vom Münsteraner Regattaverein um Unterstützung bei der Durchführung der Ruderregatta auf dem Aasee gebeten. Nach ersten Vorgesprächen mit dem Veranstalter konnten die Vorbereitungen beginnen, die auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre mittlerweile routiniert ablaufen. Nachdem sich innerhalb kurzer Zeit viele Münsteraner Kameraden für die interessanteste Veranstaltung des Jahres gemeldet, die befreundeten Bezirke ihre Hilfe zugesagt hatten und die weiteren Planungen abgeschlossen waren, konnte der Einsatz vom 24. – 26. April stattfinden.

Da dieses Jahr erstmals zusätzliche Regattaläufe einer neu gegründeten Ruderbundesliga mit im Programm waren, begann der Einsatz am Wochenende schon morgens in aller Frühe. Die Einsatzleitung lag bei Holger Sandbaumhüter, der über das Wochenende von Martin Becker, Michael Fischer, Andre Kramer und Benedikt Sturm als Abschnittsleiter unterstützt wurde. Um einen reibungslosen Ablauf am und auf dem Wasser zu gewährleisten, standen insgesamt acht Motorrettungsboote und 55 Einsatzkräfte aus Münster, Burgsteinfurt, Dortmund, Gütersloh, Rheine und Telgte zur Verfügung. Neben der wasserseitigen Absicherung durch drei Boote wurden fünf Boote eingesetzt, um die einzelnen Regattaläufe mit einem Schiedsrichter zu begleiten. Darüber hinaus stellte die DLRG Münster im Bereich des Sattelplatzes der Ruderer wieder ein Sanitätszelt, um erschöpften Ruderern Erste Hilfe leisten und sonstige Verletzungen behandeln zu können. Dazu stand

auch ein Rettungswagen des DRK zur Verfügung, der mit Münsteraner DLRG Kameraden besetzt war.

Für den Aufenthalt aller Einsatzkräfte hatte sich der Segelclub Münster freundlicherweise bereit erklärt, seine neue Bootshalle zur Verfügung zu stellen. Dort fanden wir beste Voraussetzungen vor, um u.a. die Verpflegung aller Einsatzkräfte, die von Ulla Kramer und Kathrin Reckmann komplett organisiert und zubereitet wurde, durchführen zu können. Neben dem sonnigen Wetter hat die gute Verpflegung zur positiven Stimmung aller Beteiligten beigetragen.

Im Verlauf des Wochenendes kam es zu insgesamt 30 Hilfeleistungseinsätzen, die von gekenterten Ruderbooten über kleinere Verletzungen bis zu Kreislaufbeschwerden reichten. In zwei Fällen mussten Personen mit dem RTW zur Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem veranstaltenden Regattaverein, insbesondere mit den verantwortlichen Rolf Warnke und Klaus Fischer, verlief wie gewohnt gut.

Nach drei sehr langen Einsatztagen mit ca. 1400 geleisteten Stunden und wenig Schlaf konnten am Sonntagabend trotzdem alle Beteiligten ein positives Fazit ziehen. Die DLRG Münster ist nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mit von der Partie.

Ich danke nochmals allen Beteiligten für die gute und reibungslose Durchführung des Einsatzes.

Holger Sandbaumhüter



Übernahme einer Verletzten auf die „Ömmes“

Katastrophenschutzübung des Landesverbandes

Vom 20. – 25. Mai fand wieder die Katastrophenschutzübung des Landesverbandes Westfalen statt. Natürlich war auch der Bezirk Münster wieder mit dabei. Da der LV sehr viele Anmeldungen erhalten hatte, konnten wir dieses Jahr mal keinen Bootstrupp stellen, sondern zuerst nur den gemeldeten Tauchtrupp ins Rennen schicken. Dann gab uns der LV aber die Möglichkeit, zusätzlich einen Führungstrupp inklusive Zugführer zu stellen, um den 6. Wasserrettungszug zu führen.

Wie im Vorjahr auch, waren kaum Informationen über den Übungsort und die geplanten Szenarien bekannt. So machten wir uns am 20.05. mittags in Richtung Dortmund auf, um uns mit den Kameraden der anderen Bezirke zu treffen und den 6. Wasserrettungszug zusammenzustellen. Von dort führte der Weg zum Bereitstellungsraum nach Oberhausen, wo die Einsatzleitung alle Züge für den Marsch ins Einsatzgebiet versammelte. Hier erfuhren wir, dass es in das bereits aus 2008 bekannte Rheinberg geht, um verschiedenste Szenarien im Bereich von Hochwasserlagen zu üben.

In Rheinberg stand uns erneut ein Teil des Schulzentrums für den Aufenthalt in den nächsten Tagen zur Verfügung. Nach dem Bezug der Klassenräume und dem Aufbau der Zuzelte stand schon der erste gesellige Abend an, da die Übungen erst am nächsten Morgen beginnen sollten.

Der Donnerstag begann für unseren Zug sehr ruhig mit einer Übungseinheit in der Turnhalle. Dort wurde ein Hindernisparcours aufgebaut, der von jedem Trupp durchlaufen



Die wollen alle nur das Eine: üben!

werden musste, allerdings mit der Einschränkung, dass uns die Augen verbunden wurden und der Weg nur anhand eines Führungsseiles sowie durch Vortasten gefunden werden konnte. Ziel des Parcours sollte die Kommunikation und das Vertrauen untereinander sein.

Nachmittags stand eine Suchübung nach vermissten Personen im Duisburger Hafen an. Nebenbei wurde für einen Teil der Bootsbesatzungen noch ein Unfallszenario an Land eingespielt, das routiniert bearbeitet wurde. Im Rahmen dieser Übung sollte auch ein erstes Kennenlernen und Testen des Digitalfunks erfolgen. Die Geräte dazu wurden vom Institut der Feuerwehr aus Münster zur Verfügung gestellt. Das Feedback der Beteiligten dazu fiel gemischt aus, da noch Anfangsprobleme, u.a. in der Verständigung, bestehen, die von den Herstellern und Netzbetreibern im Laufe der Einführungszeit bestimmt behoben werden.

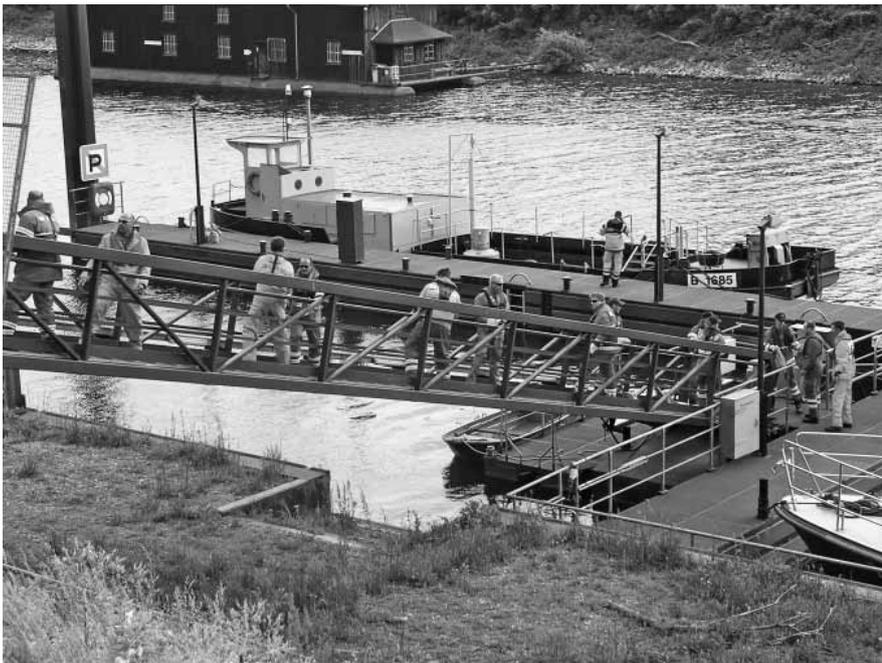
Am Freitag war die Zusammenarbeit von allen sechs Wasserrettungszügen gleichzeitig gefragt, da die Bekämpfung eines drohenden Deichbruches am Rhein angesagt war. Es wurden mehrere Einsatzabschnitte unter Führung jeweils eines Zugführers eingerichtet, um die diversen Aufgaben erledigen zu können. Im Hafen von Wesel wurde eine Sandsackverladestelle eingerichtet, an der unser Zug in wirklicher guter Zusammenarbeit eine größere Menge an Sandsäcken füllte und bereitstellte. Der Transport erfolgte dann mittels Booten einige Kilometer über den Rhein bis zum gefährdeten Gebiet, in dem zahlreiche Taucher mit Hilfe weiterer Einsatzkräfte Sandsäcke und Folien verlegten, um den Deich zu sichern. Auch wenn es zu Beginn der Übung einige Startschwierigkeiten gab, konnte sie nachher erfolgreich durchgeführt und beendet werden.

Der simulierte Ausfall der Telekommunikationsleitungen im

Großraum Niederrhein machte den Aufbau einer Funkbrücke erforderlich. Wir erhielten den Auftrag, in diesem Gebiet eine möglichst weitreichende Funkverbindung herzustellen und gleichzeitig durch Landeinheiten eine Kontaktstelle für

war klar, dass ein Unfallszenario mit einer offensichtlich größeren Anzahl an Verletzten auf uns wartete. Nach einer ersten Erkundung durch die Zugführung wurden die weiteren Kräfte für weitere Maßnahmen auf die Wiese geschickt.

Unterstützung erhielten wir vom 3. Zug, der ebenfalls ins Ungewisse geschickt wurde und kurz nach uns vor Ort eintraf. Durch die Erfahrung unseres Zugführers kam schnell Struktur in die Lage, so dass alle Kräfte wussten, was sie wo zu tun hatten.



Sandsackbrücke

die Bevölkerung zu gewährleisten. Durch den Einsatz aller Fahrzeuge und Boote gelang es unserem Zug, eine funktionsfähige Kommunikation über eine Strecke von ca. 40 Rheinkilometern bis kurz vor die holländische Grenze aufrecht zu erhalten.

Nachmittags erhielten wir lediglich den Auftrag, zu einem bestimmten Punkt am Rheindeich zu fahren, ohne nähere Angaben, was wir dort erledigen sollten. Bei der Ankunft wurde dies aber schnell klar. Nach einem plötzlichen lauten Knall, einer Rauchwolke und einer Horde wild umherlaufender, schreiender Leute auf der angrenzenden Wiese

Dass die Übung dann mitten drin abrupt von den Beobachtern abgebrochen wurde, weil ein einziger Traktor den schmalen Weg passieren wollte, der von zwei kompletten Wasserrettungszügen blockiert war, kam bei den Kameraden nicht so gut an. Daher endete der Übungstag leider etwas eher als geplant.

Am Sonntag stand nur noch die Verabschiedung durch die Übungsleitung und die anschließende Abreise auf dem Plan. Insgesamt betrachtet war es eine interessante Übung in einem gut zusammenarbeitenden Zug.

Holger Sandbaumhüter



Ingo Stark macht „den Sack zu!“

Kanutour 2009

Obwohl sich für den 11. Juni viele Regenwolken über Münster und Umgebung angesagt hatten, trafen sich sieben hoch motivierte Teilnehmer und ihre noch viel motivierteren Leiter pünktlich um 10:00 Uhr vor dem DLRG-Ausbildungszentrum am Lechtenbergweg.

Dort warteten bereits die Kanus und ein Bulli, der die mutigen Seefahrer nach Warendorf bringen sollte. Von dort sollte es zu Wasser nach Telgte weitergehen. Schon auf der Hinfahrt war die große Vorfreude der 10-13 jährigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen deutlich spürbar. An dieser ausgelassenen Stimmung änderte sich auch am Ablege-Ort nichts, als sich alle Boots-Fahrer bei lustigen Aufwärm-Spielen näher kennen lernten und auflockerten.

Nachdem sich sowohl Teilnehmer als auch Leiter mit Regenkleidung ausgerüstet hatten (man weiß ja nie, für alle Fälle), wurden die Boote zu Wasser gelassen und es konnte endlich losgehen!

Auf ihrer großen Fahrt erlebten die Seefahrer viele schöne und auch aufregende Dinge: Mal schlängelte sich die Ems ruhig durch ihr Bett, an anderen Stellen hingegen mussten stürmische Stromschnellen überwunden werden. Zum Glück machte die muntere Truppe zwischendurch eine kleine Pause, bei der viel gelacht, geredet und Proviant verzehrt wurde.

Obwohl das Wetter es auf dem letzten Stück nicht gut mit den Seefahrern meinte und alle trotz Regen-

kleidung durchnässt waren, kamen wir nach einer schönen Kanutour wohlbehalten in unserem Zielort Telgte an.

Abgerundet wurde dieser schöne Tag mit einem gemeinsamen Grillen am Lechtenbergweg, zu dem jeder Teilnehmer und Leiter etwas Verpflegung beisteuerte.

Anschließend konnten alle Seefahrer erschöpft, aber glücklich nach Hause gehen.

Bis nächstes Jahr!

Christian Schröder



Es ist immer schön. Die 13. Bethelathletics

Auch in diesem Jahr erhielten die PARA – Delphins eine Einladung für die Bethelathletics, der wir gerne folgten.

Die 13. Bethelathletics waren für uns gleichzeitig die fünften. Das hierzu notwendige Training konnte wegen der Sperrung des Hallenbades Hiltrup nur im Hallenbad Mitte gestaltet werden. Es wurde sehr schwer, da an den Freitagen im Hallenbad Mitte Warmbadetag ist und die Wasserfläche immer voll war. Eine für Schnell- und Ausdauerschwimmer abgegrenzte Schwimmbahn war für uns nur bedingt tauglich. Wir sind keine Weltrekordler! Jedoch gab es ab und zu mal die Möglichkeit, hier unsere Fähigkeiten zu testen. Gabi und Rolf haben uns schon das ein oder andere Mal getrieben und die abgelegten Leistungen stark kritisiert. Aber vor dem Erreichen einer Medaille muss der Schweiß eben im Wasser abgewaschen werden. Verbesserungen im Schwimmstil und in der Kraftausübung wurden von uns gefordert. Ob das hilft?

Im Hallenbad Aquawedde in Bielefeld-Brackwede erfolgte der Stand der Wahrheit. Also machten wir uns mit neun Schwimmern, Gabi mit Tochter Laura und Rolf am 27. Juni 2009 frohen Mutes auf den Weg zum Test.

Als Einstieg nahmen wir an der Eröffnungsfeier der Bethelathletics im Sportpark Bielefeld Gadderbaum teil. Nachdem wir uns mit allen Sportlern auf den Laufbahnen des Sportfeldes aufgestellt hatten, wurde die Flamme zur Eröffnung der Spiele aus dem fast blauen Himmel angekündigt. Tatsächlich hörten wir hinter Schleierwolken das Mo-

tozengeräusch eines kleinen Sportflugzeuges. Aus dem Flugzeug sprangen nach einigen Rundflügen drei Fallschirmspringer nacheinander ab. Der letzte Springer hatte eine rote Nebelfahne am Fuß, mit der dann nach der Landung diese Flamme an die Fackel einer Reiterin der Paralympics weitergegeben wurde. Diese ritt dann mit der Fackel zur Stadionbühne. Dort wurde das Bethelathleticsfeuer entzündet.

Nach der Zeremonie führen wir dann ins Schwimmbad Aquawedde zur Stunde der Wahrheit. Gabi und Rolf kamen von der Gruppenführerbesprechung mit vielen Informationen zu uns. Während wir jeder in einem eigenen Lauf starten konnten, mussten Tom und Sven in einem Lauf auf Bahn 1 und 2 gegeneinander starten. Toll war die Geste, beide wünschten sich vor dem Start Glück. Nach dem Wettkampf beglückwünschten sie sich gegenseitig zum 1. und 2. Platz. Die erste Siegerehrung der Einzelstarter fand nach dem Mittagessen statt.

Die Bilanz erfüllte uns mit Stolz. Einen 4. Platz, fünf 2. Plätze und zur Krönung drei 1. Plätze war eine schöne Bilanz. Aber nun folgten noch die Staffelläufe. Wir hatten zwei Staffeln gemeldet. Da Christoph fehlte, mussten wir umstellen. In einer kleinen Runde besprachen wir gemeinsam die Aufstellung. In der Staffel 1 keine Veränderung, in der Staffel 2 Renate für Christoph und Steffi für Laura.

Auch das Ergebnis war euphorisch. Die Staffel 2 wegen besonders starker Gegner auf Platz 4. Die Staffel 1 hat dann auch noch einen 1. Platz kämpferisch erschwommen. Auch wegen der großen Wärme im Hallenbad waren wir derart geschafft, dass wir nach der Siegerehrung sofort Richtung Münster aufbrachen. Zufrieden und erschöpft kamen wir dann bei unseren Eltern und Gruppen an.

Rolf König



v.l.: Gabi, Ellen, Sven, Lisa, Laura, Christine, Kirsten, Steffi, Renate, Tom, Rolf.

Schwimmausbildung in der Papst Johannes Schule

Aus beruflichen Gründen nicht einsetzbar!

oder

Wie der Generationswechsel in der Schwimmausbildung negativ zuschlägt.

Wie in der DLRG CHRONIK 1979 Seite 74 berichtet wird, wurde von Prof. Hempel der DLRG Münster und Herrn Heinz Robert der Lebenshilfe Münster am 23.01.1971 das Experiment der Schwimmausbildung für geistig behinderte Kinder im Schwimmbad der Universität Münster, Institut für Leibesübung am Hostmarer Landweg, ins Leben gerufen.

Zitat aus der Niederschrift der Ersten Stunde vom Hans Hermans, Technischer Leiter der DLRG Münster: Am 1. Ausbildungsmorgen waren alle anwesenden Kinder sofort zu Beginn im Lehrschwimmbekken. In der Dokumentation des Zeitabschnitts 18.02. bis 24.06.1971 sind 15 Ausbilderrinnen und Ausbilder namentlich benannt.

Der Zahn der Zeit nagt nun schon sehr stark an der Auszubildersubstanz in der Schwimmausbildung der Papst Johannes Schule. Als wir 1991 das 20-jährige Bestehen der Schwimmgruppe feierten, zählte der Stamm der Ausbilderrinnen und Ausbilder dreizehn Aktive.

Im November 2008 mussten wir aus Altersgründen vier verdiente Ausbilderrinnen in ihre Freizeit verabschieden. Zwischenzeitlich war es uns gelungen, neue Personen für unsere Ausbildungstätigkeit zu begeistern. Jedoch ereilt uns nun die Unvereinbarkeit von Arbeits-

zeit und Freizeit. Auch die Tatsache, dass wir in unseren Reihen Auszubildende begeistern konnten, schlägt jetzt voll zurück. Plötzlich, während der Sommerferien, ist uns eine wertvolle Kraft durch die Beendigung ihrer Ausbildung abgewandert, da ihr Arbeitsort von Münster weit entfernt ist.

Wir könnten ja das Lied der zehn kleinen Negerlein anstimmen, da wir jetzt nur noch acht Aufrechte sind, um diese Ehrenamtlichkeit zu gestalten. Doch in unseren Reihen sind außer Rolf König alle berufstätig und somit auch nicht immer frei. Auch befürchten wir, wenn unsere Auszubildende ihre Ausbildung beendet hat, ihre Arbeitszeit eine Fortführung dieser Tätigkeit nicht zulässt.



Ein von uns gestartetes Experiment ist erfolgreich gelaufen. Wir sprachen eine Mutter, die ihr Kind zur Schwimmausbildung brachte, an und baten um ihre Mitarbeit. Ihr spontanes Ja hat uns gleichzeitig erstaunt und begeistert. Wir übernahmen das Kind zur Ausbildung

und sie übernahm unter unserer Mithilfe und Anleitung andere Kinder, die dann auch noch erfolgreich diese Übungsstunden abschlossen.

Seit nun vier Jahren steht ein guter Erfolg bei Kindern mit guten Grundkenntnissen, denn wir konnten schon drei Seepferdchen Abzeichen vergeben. Auch diese Möglichkeit der Hilfestellung ist uns jederzeit willkommen. Bei Berührungsängsten stehen wir mit Rat und Tat zur Seite und helfen diese auszuräumen.

Sollte die Erwerbstätigkeit in der Bevölkerung die Förderung der Sport- und Freizeitgestaltung behindern, sehen wir nach jetziger Einschätzung für diese Gruppe, und nur hierfür können wir resümieren,

ein jähes Ende. Unsere Gruppe besteht zur Zeit aus einem Rentner, sechs Erwerbstätigen und einer Auszubildenden, wobei zwei Personen heute schon nur zur 2. Stunde anwesend sein können. Außer kurzfristig auftretenden Ausfällen aus Arbeits- oder Krankengründen

möchten wir auch unseren Urlaub nicht der Gruppe zur Verfügung stellen. Ein Ausbildungsnachmittag mit drei Personen ist aber auch nicht wünschenswert, da plötzliche Störungen, Unfälle oder gesundheitliche Attacken ein schnelles Handeln erfordern und unsere Kin-

der kurzfristig unbeaufsichtigt sein würden.

Das darf nicht sein.

Sollten sich nun Menschen angesprochen fühlen, die uns unterstützen wollen, zu offenen und grund-

sätzlichen Gesprächen sind wir jederzeit bereit. Auch Besuche von interessierten Personen würden wir begrüßen. Übungszeiten von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, nicht in den Ferien !!

Rolf König

Ein Anfänger grüßt als Seepferdcheninhaber !



Na, wer erkennt mich ?

Ich heiße Julian Weber und bin 7 Jahre.

Am 09. Juni 2009 habe ich bei der Schwimmgruppe der Lebenshilfe/DLRG in der Papst Johannes Schule die Prüfung zum Seepferdchen bestanden. Dank der ständigen Bereitschaft meiner Mama, mich fast regelmäßig zum Schwimmen zu bringen und auch an anderer Stelle Schwimmübungen trainieren zu dürfen, ist dieses Ziel nun erreicht.

Frau Barbara Heuer, bei der ich immer üben durfte, war leider aus Krankheitsgründen nicht dabei. Einen ganz großen Jubel habe ich ausgestoßen, als ich von Peter Gasch, unter Beteiligung aller Kinder, die Urkunde und das Stoffabzeichen erhielt. Auch mein Bruder Benjamin war heute mitgekommen, da ich ja alles geben wollte. Ich habe die Urkunde der Mama gegeben und bin mit dem Abzeichen noch einmal in das Schwimmbecken gesprungen. Alle Eltern und Ausbildern haben sich mit mir über diese Leistung ge-

fremt. Einen großen Anteil an dieser Leistung haben meine Eltern, die vorher schon viel und intensiv mit mir geübt haben.

Wir Ausbilder freuen uns immer über diese Erfolge, die unsere Arbeit auch mit sichtbarem Erfolg krönen. Leider ist die Ausbildungssituation sehr schlecht, und wir würden uns über weitere engagierte Erwachsene freuen, die das Rettungsschwimmabzeichen besitzen und uns in unserer begeisterungsfähigen Tätigkeit unterstützen. Wir sind immer dienstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Hallenbad der Papst Johannes Schule.

Rolf König



Kanutour des ABZ Angelmodde-Gremmendorf mit anschließendem Grillabend

Das ABZ Angelmodde-Gremmendorf hat mit seinen Ausbildern eine Kanufahrt auf der Wersse von Angelmodde bis zur Pleistermühle und zurück mit anschließendem Grillen unternommen.

Die meisten freuten sich schon Wochen vorher auf dieses erlebnisreiche Wochenende.

Die Erwartungen aller Teilnehmer sollten dann auch nicht unerfüllt bleiben!

Am frühen Nachmittag traf man sich endlich beim Kanuverleiher, um kurz darauf in „See“ zu stechen, wie es die Seeleute so gerne sagen.

Der Anfang war nicht leicht, da die meisten noch nicht Kanu fahren konnten und erst mal das Gerät erprobt werden musste. Als endlich alle auf dem Wasser waren, ging die Reise los. Das Wetter war leider nicht so wie erhofft, sodass dann zwischendurch doch noch zur Regenjacke gegriffen werden musste.

Nach überstandenen Regenschauern hatte es sich das Wetter aber noch mal überlegt und es kam die Sonne durch.

Im Anschluss an eine anfängliche kleinere Wasserschlacht sind zwei Boote mehr oder weniger freiwillig gekentert - was wäre auch eine Kanutour ohne eine Kenterung!

Der Rest der Fahrt verlief eher ruhig und man genoss in entspannter Atmosphäre die Werslandschaft.

Anschließend wurde bei Stephan Dustmann gegrillt. Nachdem alle ihren Hunger von der Kanutour gestillt hatten, wurde noch lange gequatscht und über andere Aktionen der DLRG geredet.

Insgesamt war es, nicht zuletzt dank des Engagements der Planer, eine sehr gelungene Ausbilderfahrt.

Hendrik Deppe



Endlich abgelegt!

Das ABZ Angelmodde-Gremmendorf unterstützt zum II. Mal den Münster – Aquathlon

Nunmehr bereits im 11. Jahr unterstützte das ABZ Angelmodde-Gremmendorf Anfang diesen Sommers den Münster – Aquathlon.

Beim Aquathlon handelt es sich um einen „abgespeckten“ Triathlon, bei dem nur geschwommen und gelaufen, nicht aber Rad gefahren wird.

Mit zwei neuen Herausforderungen sahen sich die über 40 Helfer der DLRG aus Wolbeck und Umgebung in diesem Jahr konfrontiert:

in der gewohnten, hohen Anzahl zur Verfügung.

Neu war ebenfalls, dass das ABZ neben der sanitäts-technischen Betreuung innerhalb des Bades nun auch den Sanitätsdienst auf der Laufstrecke außerhalb des Bades übernommen hat.



Wettkampfrichter in Lauerstimmung



Sanitäter auf Abruf!

David Austermann – Dominik Enting

Zum einen wurde der Wettkampf durch die Veranstalter in diesem Jahr im Freibad Sudmühle durchgeführt, da das Freibad Stapelskotten, in welchem die Veranstaltung normalerweise stattfindet, bedingt durch Renovierungsarbeiten, noch geschlossen war.

Da es zu keinen logistischen Problemen im Zusammenhang mit der Heranführung der zahlreichen Kräfte aus Wolbeck kam, war dieser Punkt schnell abgehakt und die Wolbecker Kameradinnen und Kameraden standen dann auch wieder

Hierzu wurden 5 Wolbecker Sanitäter / Rettungssanitäter sowie ein Einsatzfahrzeug der DLRG Münster eingesetzt.

da alle neben der Abwechslung zum Ausbildungsalltag im ABZ hier noch eine Menge Spaß mitnehmen!

Michael Steinbrügge

Der Veranstalter lobte im Anschluss an die Veranstaltung den gut organisierten und professionell durchgeführten Einsatz der 40 Helfer des ABZ's, welche neben der oben genannten Tätigkeit noch als Kampfrichter am Beckenrand sowie als Rettungsschwimmer zur Absicherung des Wettkampfteils eingesetzt wurden.

Nach Einsatzende waren sich alle beteiligten Helfer darüber einig, dass die DLRG Angelmodde-Gremmendorf auch den 12. Münster – Aquathlon unterstützen wird,



Einsatzbesprechung

Das JET unterwegs an der Buddenkuhle in Ladbergen

Ein Wochenende an der Buddenkuhle in Ladbergen. Das stand am 13. und 14. Juni auf dem Programm des Jugend-Einsatz-Team (JET).

Zumindestens für den Samstag gab es positive Aussichten, was das Wetter anbelangte.

Mit einem gemeinsamen Frühstück auf der Terrasse der Wache startete das gemeinsame Wochenende für die JET-Gruppe. Dann wurde mit vereinten Kräften das Zelt aufgebaut, in dem ein Teil der Jugendlichen übernachten wollte.

Die eingeteilte Wachmannschaft hatte erste Reinigungsarbeiten an den Steintreppen der Einstiegsbereiche zu tätigen. Hier setzen sich besonders gerne Algen ab und verwandeln die Stufen in eine Rutschbahn.

Auch die Sprungplattform wurde einer Inspektion unterzogen und mittels Schrubber und Wassereimer, welche mit dem Boot hinübertransportiert wurden, einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Der zweite Arbeitsauftrag bezog sich auf die Erkundung des Campingplatzes. Da beabsichtigt wird, während der Wache als Ersthelfer vor Ort tätig zu werden, musste der Plan mit den Platznummern und den Wegenamen überarbeitet werden. Mit dem Funkgerät ausgestattet arbeiteten die JET'is die einzelnen Felder des Platzes ab, zeichneten die Zufahrten ein und ergänzten die Bezeichnungen der Wege. Gleichzeitig wurden der Umgang mit dem Funkgerät und die richtige Ausdrucksweise im Funkverkehr geübt.

Im Laufe des Nachmittags füllte sich das Bad ein wenig mehr und auch die Wachmannschaft hatte einiges zu tun, Badegäste auf die Einhaltung der Badeordnung hinzuweisen oder beim Aufrichten eines durchgekerterten Segelbootes zu helfen.



Zeltaufbau

Beliebtes Fortbewegungsmittel war an diesem Nachmittag das Ruderboot. Da der Umgang mit diesem Fortbewegungsmittel nicht einfach war, wurde die vorhandene Zeit zum Üben genutzt.

Der Abend wurde gestaltet mit Spielen oder auch noch einmal einem gemeinsamen Bad im See.

Leider meinte es die Wetterfee am Sonntag nicht mehr ganz so gut mit uns. Das Frühstück konnte man noch gemeinsam auf der Terrasse einnehmen. Doch im Laufe des Vormittages trübte das Wetter zunehmend ein und es begann zu regnen.

Doch irgendwie hatte keiner richtig Lust die Wache zu beenden und nach Hause zu fahren. In der Wachstation wurde zusammengerückt und gespielt.

Gegen 15.00 Uhr wurde gepackt und zurück zum Lechtenbergweg gefahren. Hier ging es noch an das gemeinsame Reinigen des Fahrzeuges und das Aufräumen der benötigten Materialien, bevor es nach Hause ging. JET



Vier Augen sehen mehr als zwei.

Neue Sportassistenten



Praktischer Teil des Lehrgangs in Reken.



Theoretischer Teil des Lehrgangs im Ausbildungszentrum Lechtenbergweg.

In diesem Jahr fanden wieder 2 Lehrgänge zur Erlangung der Qualifikation Sportassistent Schwimmen (Teil 1) statt.

Vom 24.-26.04.2009 führten 17 Jugendliche im Alter von 12 -14 Jahren mit Michael Steinbrügge, Stefan Stückmann und Nina Rödder in die Jugendherberge nach Reken.

Am 27./28.06. 2009 fand ein weiterer Lehrgang in unserem Ausbildungszentrum am Lechtenbergweg unter der Leitung von Martina Brummel statt.

Dadurch wird gewährleistet, dass jeder Ausbilder am Beckenrand über ein entsprechendes Basiswissen verfügt.

In beiden Lehrgängen wurden ausführlich alle Themen in Theorie und Praxis behandelt, die für einen Start als Ausbilder in der Schwimmausbildung wichtig sind. Themen wie Technik des Brustschwimmens und die entsprechende Fehlerkorrektur wurden ebenso besprochen wie Spiele zur Wassergewöhnung und Sicherheitsmaßnahmen.

Am Ende der Lehrgänge konnten alle Teilnehmer ihr Zertifikat entgegennehmen. Viele werden dieses hoffentlich als Basis für weitere Qualifizierungen nutzen. me

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.dlrg-muenster.de

Podiumsdiskussion zum XXL-Solarbad Süd 30.06.2009

oder Wahlk(r)ampf pur

Das Projekt XXL-Solarbad Süd, geschätzte Investition 12 Mio. €, wurde einmal mehr durch die gleichnamige Initiative allen Interessierten vorgestellt.

Die Rederunde für das Podium eröffnete Wolfgang Heuer (SPD/Oberbürgermeisterkandidat). Er betonte, dass der geplante Neubau des Südbades auf Beschlüssen beruhe, die vor der derzeitigen Finanzsituation gefasst wurden. So sei nunmehr ein alleiniges städtisches Engagement wohl nicht mehr machbar. Konkret wurde er nicht. Gerhard Joksch (GRÜNE), ehemaliger Stadtbaurat und gewesener Oberbürgermeisterkandidat der GRÜNEN, unterstützte diese Argumentation. Beide betonten aber die Notwendigkeit eines Bades und den unbedingten Willen ein Bad zu realisieren.



Wolfgang Heuer

Carola Möllemann-Appelhoff (FDP) vertrat stringent die Linie: Geht nicht, kostet zu viel, trotz Vorhaltungen aus dem Publikum zum



Carola Möllemann-Appelhoff

Thema Musikhalle vor einem Jahr.

Markus Lewe (CDU/Oberbürgermeisterkandidat) präsentierte zur Überraschung aller Anwesenden (auch einem Teil seiner eigenen Parteifreunde) einen eigenen Entwurf eines neuen Südbades. Diese Version würde vergleichbar dem Handorfer Hallenbad entsprechen. Die Machbarkeit sei möglich mit einem Investorenmodell einschließlich Wohnbebauung und die Unterstützung städtischer Unternehmen wie z.B. Stadtwerke, Baugesellschaften usw.. Er machte außerdem ziemlich Druck, sprich noch während des Wahlkampfes müsse eine Entscheidung fallen.

Dass dafür der Bebauungsplan geändert werden müsste (wegen der Wohnbebauung), wendete Gerhard Joksch ein.

Carola Möllemann-Appelhoff, genauso überrascht wie alle anderen, war sichtlich geschockt und wollte sich nicht ohne nähere Prüfung des Planes (im Volksmund nicht ohne ihren Anwalt) dazu äußern.



Markus Lewe

(Ich glaube, das wird die erste schwere Prüfung einer eventuellen alten/neuen Koalition im Rat der Stadt Münster).

Verschiedene Vertreter von Vereinen (unser Statement in der Anlage) und Einrichtungen erhielten die angekündigte Redezeit, die auch unmittelbar vom Podium gewürdigt wurde. Im weiteren Verlauf wurde die Argumentation der DLRG Münster als kompetent und die Zusammenarbeit mit den Gremien als vorbildlich bezeichnet.

Die DLRG Münster ist durch die Mitgliedschaft und persönliches Engagement von Teilen der Familie Lewe gut von ihm bewertet worden. Er sei dadurch bestens über die Probleme und das Engagement informiert.

Mit Hinweis auf das Bürgerbad Handorf wurde seitens der Bürgerinitiative bemängelt, dass bürgerschaftliches Engagement zu wenig Beachtung findet. Auch dies sei ein Grund dem Vorschlag von Markus Lewe zunächst skeptisch zu bege-

nen, sprich wenn eine kleine Lösung kommt, ist ein XXL-Solarbad gestorben!

Mein persönliches Fazit: Markus Lewe hat es geschafft, dass zu diesem Zeitpunkt weiterhin keine

klare Aussage zu einem konkreten Projekt gemacht werden kann. Alle müssen wieder neu zu denken anfangen.

Somit ist die Argumentation der DLRG Münster bestätigt worden.

Wir brauchen ein neues Südbad, aber entscheiden müssen Politiker über die Machbarkeit.

Wilfried Sandbaumhüter

Statement der DLRG Münster zur Podiumsdiskussion 30.06.2009

Wir danken für die Einladung und die Gelegenheit Worte an das Podium und das Publikum richten zu dürfen.



Die DLRG Münster ist als ehrenamtliche Wasserrettungsorganisation in Münster der anerkannt größte Schwimmausbilder und das ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis. Naturgemäß ist das Interesse an Schwimmbädern entsprechend groß.

Die erschreckend steigende Zahl der Nichtschwimmer im Grundschulbereich und die steigende

Zahl der Ertrinkungsoffer zeigen deutlich, dass immenser Bedarf besteht die Situation zu verbessern.

Die Verantwortung aus den satzungsgemäßen Aufgaben der DLRG verlangt ein Engagement für alle Möglichkeiten, die Situation zur Verhinderung des Ertrinkungstodes zu verbessern.

Nicht zu übersehen ist, dass die derzeitigen Strukturänderungen der Schwimmaus- und Weiterbildung in Münster, besonders innerhalb der DLRG Münster, massive Einschnitte bescheren. Einbußen an Wasserfläche und der Weggang von Ausbildern durch den Umzug des Ausbildungszentrum Südbad nach Roxel müssen verkraftet werden.

Es bestehen seit Jahren Wartelisten für die Anfängerschwimmausbildung in einigen unserer Ausbildungszentren von bis zu 2 Jahren.

Immer mehr private Anbieter strömen mit marktwirtschaftlicher Preisgestaltung der Schwimmkurse auf den Markt. Die Schwimmausbildung läuft Gefahr zum Luxusgut zu wer-

den! Wir brauchen weiterhin jede Möglichkeit, zu sozialverträglichen Bedingungen das Schwimmen zu lehren.

Die Situation zeigt aber auch, dass die Stadt Münster, insbesondere das Sportamt, bestrebt ist, den derzeit noch hohen Standart für die Vereine, Schulen und Bevölkerung nach den Gegebenheiten optimal zu gestalten; wofür wir ausdrücklich allen Beteiligten danken!

Einem neuen Schwimmbad in Münster mit zukunftsweisenden technischen Ausstattungen, wie sie hier ins Gespräch gebracht werden, kann die DLRG Münster nur absolut positiv gegenüberstehen.

Entscheiden müssen dies jedoch die Gremien der Politik und der Verwaltung nach den Möglichkeiten der Zeit.

Wilfried Sandbaumhüter

Leiter Kommunikation

DLRG Münster

(Es gilt das gesprochene Wort)

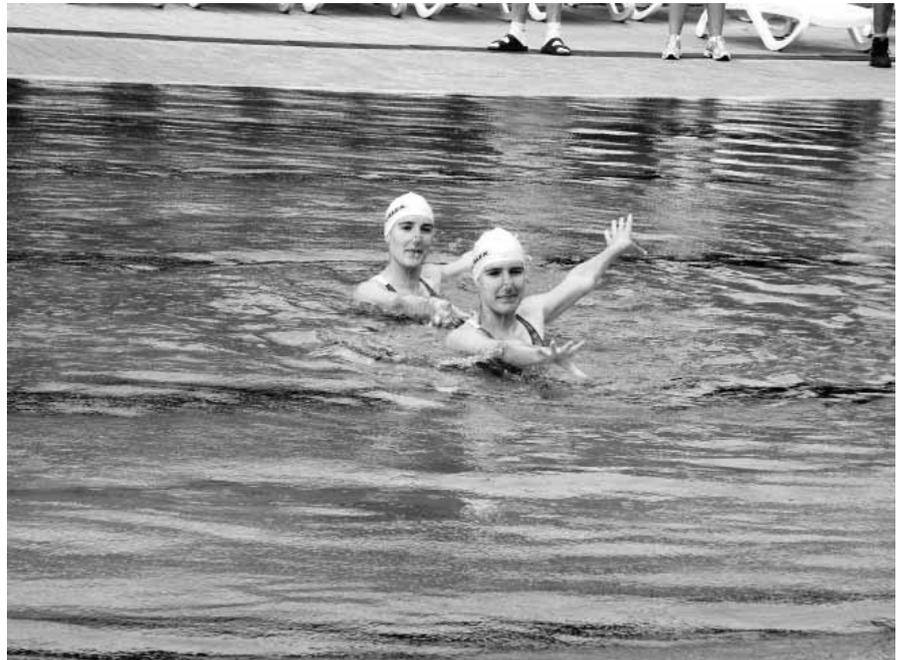
Wasser von oben und von unten ...

...gab es am 23. Juli 2009 um 15:00 Uhr pünktlich zur Wiedereröffnung des Freibades Stapelskotten.

In einer Kette von „unglücklichen Umständen“, die das Bad von der Schließung bis zur Neueröffnung begleiteten, war dies der Schlusspunkt.

Dabei war sicher die kleinste Panne, dass bei der Einweihungsrede des CDU-Bezirksbürgermeisters Siegfried Grenda sich der bereitgestellte Schirm nicht öffnen ließ, als ein heftiger Regen einsetzte. Es war ja auch ein Sonnenschirm!

Ob sich Wolfgang Heuer, OB-Kandidat der SPD, da etwas wohl er fühlte? Jedenfalls ließ ihn die DLRG Münster, in Personen von Klaus Köbbing und Ari Schmitz, nicht im Regen stehen. Er und seine Begleiterin fanden Schutz und Schirm bei den Lebensrettern. OB-



Kandidat der CDU, Markus Lewe, zeigte sein Organisationstalent. Ohne Schirm gekommen, hatte er sich einen solchen schnell organisiert und übernahm seine eigene Schirmherrschaft.

Zwei jungen Damen machte das Wetter nun wirklich nichts aus. Sie zeigten den Gästen einen kleinen Ausschnitt aus ihrer Kür im Synchronschwimmen.

Der Chefplaner verkündete dann zu seiner großen Freude, dass mit diesem Bad gelungen sei, das schönste Bad der Umgebung geschaffen zu haben, wenn im nächsten Frühjahr die Restarbeiten und Anpflanzungen fertig sind. Im Hiltruper Freibad war er wohl noch nicht.

Aufmerksame Beobachter stellen dann doch fest, dass es noch ein paar alte Mauerreste, zum Teil in neuer Verkleidung, gibt, die möglicherweise noch eine Kosmetik erhalten. Dass für den Rest der Sommersaison Gartenbauer und andere Handwerker die Badegäste begleiten, wird diese je nach Wetterlage mehr oder weniger stören.

Gleichwohl, mit den vorhandenen Mitteln, und unter den vorgegebenen Zielen ist ein Bad entstanden, mit dem vor allem Familien und sportliche Schwimmer ihre Bedürfnisse gut befriedigen können.

Ob ein traditionelles Vereinsleben z.B. der DLRG Münster wieder möglich sein wird, hängt wohl davon ab, wie wichtig die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung aktive Jugend- und Ausbildungsarbeit der DLRG einschätzen!

Wilfried Sandbaumhüter



DLRG-Einsatz DEK Münster

22.08.2009 – 15:28 Einsatzalarm für die DLRG Münster! „Person im Gewässer“ meldet die Feuerwehr Münster. Einsatzort zur Unterstützung der Feuerwehr der Dortmund-Ems-Kanal in Münster, Höhe Brücke Schiffahrter Damm/Mariendorf.

Vermisst wurde ein jugendlicher Brückenspringer, der nach Zeugenaussagen unmittelbar vor einem Tankschiff in den DEK sprang und nicht wieder auftauchte.

Die DLRG Münster war mit einer Rettungstaucherin und drei Rettungstauchern, sowie 15 weiteren Rettungskräften, 3 Fahrzeugen und zwei Booten im Einsatz.

Das vollständig abgesperrte Einsatzgebiet wurde gemeinsam mit der Feuerwehr von Tauchern und Rettungsbooten abgesucht. Kurzzeitig war ein ADAC-Hubschrauber im Einsatz.

Der Taucheinsatz wurde gegen 17:15 Uhr durch die Einsatzleitung der Feuerwehr



abgebrochen. Die Berufsschiffahrt wurde freigegeben. Es wurde durch die DLRG-Kräfte und ein Boot der Feuerwehr die Beobachtung des DEK fortgesetzt, bis die durch die Sperrung zur Zwangspause verurteilte Berufsschiffahrt die Unfallstelle passiert hatte. Danach wurde die Suche endgültig eingestellt. Da nach Erkenntnis der Wasserschutzpolizei keine Bekleidungsstücke

oder Badeutensilien am Ufer gefunden wurden, bleibt die Hoffnung, dass der Jugendliche den Ort des Geschehens unbemerkt und unverletzt verlassen konnte.

Aus diesem aktuellen Anlass warnte die DLRG Münster erneut davor, von Kanalbrücken zu springen, da eine Sicht in das Wasser und das Umfeld nicht gegeben ist. ws



16.09.2009-19:38 Uhr Einsatzalarm für DLRG Münster ...

... DRK und Freiwillige Feuerwehr Geist. Die Meldung: Grillunfall mit mehreren verletzten Personen im Wasser und am Ufer des Dortmund-Ems-Kanal in der alten Fahrt Hilstrup. Eine Person wird vermisst.

Die zuerst eintreffende Feuerwehr löscht eine brennende Person. Zwei Verletzte rufen aus dem Wasser verzweifelt um Hilfe. Die Retter werfen ihnen einen Rettungsschlauch zu und ziehen die Personen ans Ufer. Der erste eintreffende Rettungswagen des DRK nimmt die Verletzten auf. Rettungssanitäter versorgen die unterkühlten und verletzten Personen.

Die eintreffenden Rettungsschwimmer der DLRG retten im schwimmerischen Einsatz weitere Verletzte und transportieren sie ans Ufer. Die Bergung gestaltet sich wegen der hohen Uferbefestigung recht schwierig. Weitere Rettungswagen und ein Notarztfahrzeug des DRK übernehmen die Verletzten und versorgen schwerste Brandverletzungen.

Gleichzeitig erreicht das Tauchereinsatzfahrzeug der DLRG Münster den Unglücksort. Zwei Rettungstaucher machen sich sofort einsatzbereit. Zwei Motorrettungsboote der DLRG

übernehmen die Absicherung der Unfallstelle von der Wasserseite.

Inzwischen ist ein Wechsellader der Feuerwehr mit Stromaggregat und Lichtmast eingetroffen. Grelles Licht durchschneidet die heraufziehende Nacht.

Unter Flutlicht werden die Verletzten nun in weiteren Rettungswagen des DRK versorgt und für den Transport ins Krankenhaus vorbereitet.

Die Rettungstaucher der DLRG Münster haben inzwischen mit der Suche nach der vermissten Person begonnen. Die vermisste Person wird nach intensiver Suche nur noch tot geborgen.

Dieses Übungsszenario, vorbereitet von Silvan Rieder vom

Katastrophenschutz der DLRG Münster, forderte eine intensive Zusammenarbeit mit den Kräften der freiwilligen Feuerwehr Geist unter Löschzugführer Andre Friederichs und des DRK unter der Leitung von Michael Krimpmann. Das Fahrzeug mit dem Lichtmast stellte die Berufsfeuerwehr zur Verfügung.

Bei der Analyse der Übung war man sich einig, dass gemeinsame Übungen als wertvolle Vorbereitung für den Ernstfall unerlässlich sind. Eine besonders reale Unfalldarstellung lieferte das DRK Telgte. ws



Bestanden!

Nach einer umfangreichen Ausbildung im Bezirk Münster stellten sich am 16./17.10.2009 mehrere Kandidaten des Bezirkes Münster der Prüfung beim Landesverband.

Neue Inhaber der Lizenz Ausbilder/Prüfer Schwimmen / Rettungsschwimmen sind jetzt:

Raoul Körper,
ABZ Kinderhaus

Hannah Hacker,
ABZ Kinderhaus

Michael Schroeder,
ABZ Hilstrup

Karoline Müller,
ABZ Hilstrup

Sebastian Helmig,
ABZ Hilstrup

Katrin Michels,
ABZ Ostbad

Anika Brickwedde, ABZ Hilstrup, hatte zeitgleich eine wichtige Abschlussprüfung für ihr Studium und wird daher eine Teilprüfung im März absolvieren.

Dann werden wir im Bezirk Münster 7 neue Inhaber dieser Lizenz haben! Einen herzlichen Glückwunsch an alle!

Bestehen konnte die Prüfung, wer eine schriftliche Hausarbeit abgegeben hatte, sowohl 3 praktische Lehrproben im Schwimmbad als auch Lehrproben im Hörsaal absolvierte, einen Kurzvortrag hielt und einen Test bestand. Das alles zu allen denkbaren Themen aus den Bereichen Anfangsschwimmen, Rettungsschwimmen und Schnorcheltauchen. Eine wirklich hervorragende Leistung!

Vorausgegangen ist dem Ganzen eine umfangreiche und recht zeitintensive Ausbildung, wel-

che aus Helferlehrgängen, einem Grundausbildungsblock und dem eigentlichen Fachlehrgang bestand.

Hierfür waren viele Referenten im Bezirk Münster erforderlich, denen mein herzlicher Dank für die Bereitschaft, Vorträge zu halten, die Arbeiten Korrektur zu lesen oder bei den Lehrproben zur Verfügung zu stehen, gilt. Insbesondere dem Lehrgangsleiter Andreas Patzer, der die nicht immer einfache Koordination aller Termine und Referenten übernommen hat.

Dieses ist der letzte Lehrgang nach alter Prüfungsordnung gewesen. Zukünftige Kandidaten werden im Vorfeld weitere Lehrgänge absolvieren müssen, um an der Prüfung teilnehmen zu können.

Manuela Eschert



Von links nach rechts: Raoul Körper, Caroline Müller, Hannah Hacker, Kathrin Michels, Manuela Eschert (Ausbildungsleiterin), Ansgar Wewel, (Prüfer) Anika Brickwedde, Sebastian Helmig, Michael Schroeder, Foto: Kalle Eschert

Die DLRG Münster war dabei ...

...als die Übung „Rescue 2009“ zur Gefahrenabwehr bei Großschadensereignissen am 26. September 2009 stattfand.

Die gemeinsame Übung des Polizeipräsidiums Münster, der Feuerwehr Münster, der Bundespolizeiinspektion Münster, der Deutschen Bahn AG sowie aller in der Gefahrenabwehr der Stadt Münster

mitwirkenden Hilfsorganisationen umfasste ein Potential von etwa 800 Einsatzkräften der Polizeien, der Feuerwehr, der Hilfsorganisationen und der Bahn AG sowie 300 Darsteller.

Im Rahmen der Übung galt es ca. 300 Verletzte zu retten, zu versorgen und in drei Krankenhäuser zu transportieren.

Die Aufgabe der DLRG Münster bestand darin, den Bereich der Wasserrettung über den gesamten Tag bei aktuellen Notfällen sicher zu stellen, da die Feuerwehr Münster mit allen Kräften gebunden sein würde. Entsprechend wurde ein Boots- und Tauchtrupp über den gesamten Übungszeitraum einsatzbereit gehalten.

... als die neue Filiale „Karstadt sports“ eingeweiht wurde. Im September konnten 3.000 m² Verkaufsfläche durch Thomas du Buy von der Filialgeschäftsführung der

Karstadt Warenhaus GmbH ihrer Bestimmung übergeben werden. Hildegard und Wilfried Sandbaumhüter vertraten die DLRG Münster an diesem Festabend, der im Kreise

von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Sport und dem gesamten münsterschen öffentlichen Leben begangen wurde. ws

Spendenkonten der DLRG Münster

Sparkasse Münsterland Ost BLZ 400 501 50 Konto-Nr. 137 703

Volksbank Münster eG BLZ 401 600 50 Konto-Nr. 403 291 500

Kursbeiträge DLRG Münster (gültig ab September 2006)

	Öffentlich	Mitglieder
Schwimmkurse Wassergewöhnung, Seepferdchen Deutscher Jugendschwimmpass Gold - Silber - Bronze	40,00 €	20,00 €
Junior-Retter	40,00 €	20,00 €
Deutscher Rettungsschwimmpass Bronze - Silber - Gold	55,00 €	35,00 €



Jugend-Einsatz-Team im Phantasialand

Am Samstag, den 17. Oktober 2009 drehte es sich im Rahmen einer Veranstaltung des Jugend-Einsatz-Team (JET) und deren Ausbilder einmal nicht um die Bereiche des Wasserrettungsdienstes wie Funk und Rettungsgeräte, sondern der Spaßfaktor stand an diesem Tag im Vordergrund. 23 Jugendliche und Erwachsene fanden sich am Morgen am Lechtenbergweg ein, um sich mit einem Bus auf den Weg nach Köln-Brühl zu begeben.

Nach der Ankunft ging es in Gruppen in die einzelnen Themenbereiche des Freizeitparks. Die Coloradoachterbahn sowie die Fahrt mit der Black Mamba erwiesen sich zu



Beginn der Erkundung durch den Park als Favorit. Diese Attraktionen wurden gleich mehrfach an diesem Tag gefahren.

Aber auch die ruhigeren Attraktionen wie die Fahrt durch die Silbermine, die Geisterrikscha als auch die neu gestaltete Wasserattraktion Wakobato im Fantasy-Bereich sorgte für Kurzweil. Hier lockte mit der Winja's Fear und Force mit einer rasanten Fahrt in der Wilden Maus durch das Tal einer längst verschollenen Völkchen der Wasser-Wuze.

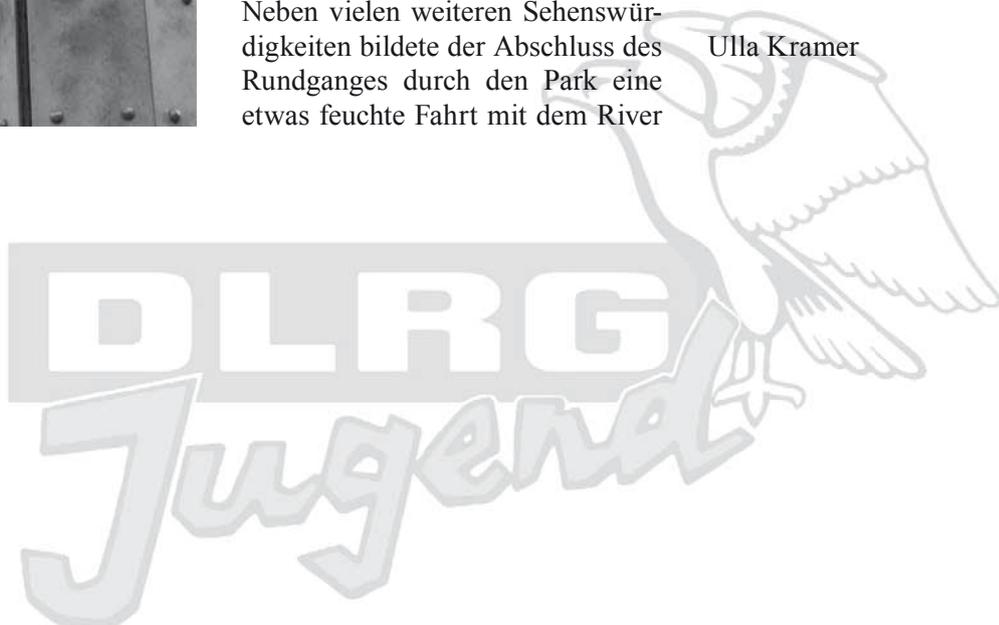
Neben vielen weiteren Sehenswürdigkeiten bildete der Abschluss des Rundganges durch den Park eine etwas feuchte Fahrt mit dem River

Quest und ein Gang durch das Mystery Castle mit einem Sturz aus 65 Metern in die Tiefe. Nebenbei sei noch erwähnt, dass es sich hierbei um einen dunklen Raum handelt.

Am Abend ging es zurück nach Münster, wo man gegen 21.00 Uhr am Lechtenbergweg eintraf.

Bei dem auf der Rückfahrt gezogenen Resümee war man sich einig. Im nächsten Jahr steht wieder eine Fahrt in einen Freizeitpark auf dem Programm des Jugend-Einsatz-Teams.

Ulla Kramer



„Yumpi“



Faszination Technik.

Carsten Mandt, Inhaber des „Yumpi“, Münsters sympathischer Hallenspielfeld, hatte zum „Familientag“ der DLRG Münster im Freibad Hilstrup spontan seinen „Snappy“, eine Riesen-Rutsche, zur Verfügung gestellt.

Ende Oktober machte die DLRG Münster einen Gegenbesuch mit ihrer „Ömmes“, dem Hochwasserrettungsboot, in der riesigen Halle des „Yumpi“. Die „Ömmes“ zeigte sich von ihrer besonders gutmütigen Seite.

Zahlreiche Kinder aller Altersklassen tobten nach Herzenslust auf ihr herum. Einzig das Signalhorn wurde nach einiger Zeit zugunsten der Gehörgänge der Kinder abgeschaltet.

Auch die Eltern der Kinder kamen zu den gewünschten Informationen rund um das Schwimmenlernen und die DLRG Münster. Raphael Rettig, Christian Schröder und Wilfried Sandbaumhüter sorgten mit reichlich Informationsmaterial für einen wahrlich bunten Nachmittag im „Yumpi“. ws

Yumpi



Ein wahrer Belastungstest für die „Ömmes“.

Wasserretter on tour



Auch in diesem Jahr waren insgesamt 15 Wasserretter der DLRG aus dem Bezirk Münster und der Ortsgruppe Greven unter der Leitung von Ulla Kramer zur Fortbildung in die Stadt Cuxhaven unterwegs. Insbesondere ging es in diesem Jahr um die Fortbildungsthemen mit den Schwerpunkten Einsatz und Kartenkunde See.

Nach dem Abendessen am Freitagabend informierte der Kamerad Benjamin Gutzeit der DLRG OG Cuxhaven über die Seeschifffahrt. Schwerpunkt lag in den Unterrichtseinheiten auf der Kennzeichnung der Seeschiffahrtsstraßen, deren besondere Formen der Lichterführung und die Berechnung von Kursen zum Navigieren eines Bootes. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Spaziergang zum Strand, um die

Fahrwasserkennzeichnung einmal bei Nacht zu sehen.

Weitere Unterrichtseinheiten am darauffolgenden Samstag standen unter Thema Einsatz. Hier wurde der Schwerpunkt auf den Führungskreislauf und deren einzelne Komponenten sowie deren Analyse gelegt. Anhand eines Fallbeispiels wurde das Erlernte nach dem Mittagessen in die Praxis umgesetzt. Als Szenario wurde eine vermisste Person angenommen, welche zu suchen galt. Hier galt es anhand von Informationen, welche über die meldende Person gegeben wurden, Suchtrupp zusammenzustellen und anhand von den rückgemeldeten Informationen die Teams zu dem Vermissten zu führen, was letztendlich auch gelang.

Ein Highlight der Wochenendveranstaltung war das Fahren mit dem Motorrettungsboot auf der Elbmündung. Strömung, Welle und Windverhältnisse erfuhren die Teilnehmer hier in der Praxis. Mal den Hafen, die Kugelbake und die Seezeichen sowie die ein und ausfahrenden Schiffe Richtung Hamburg vom Wasser aus zu beobachten, war schon eine imposante Erfahrung für die 15 Teilnehmer.

In der Abschlussrunde am Sonntag waren sich die Teilnehmer alle einig. Es war ein gelungenes Wochenende.

Raimund Kramer



Die Show des Sports ...

...ist in jedem Jahr in der Sporthalle Berg Fidel ein Höhepunkt im Vereinsleben unserer Sportstadt Münster. Der StadtSportBund als Dachorganisation des Sports in Münster lädt ehrenamtliche Sportfreundinnen und Sportfreunde zu einem Dankeschön-Abend ein.

Gestaltet wird das Programm ebenfalls von ehrenamtlichen Sportler/innen. So dankt der Sport sich selbst, denn wer kann besser beurteilen und wertschätzen, was für den Sport in Münster gut ist, als der Sport selbst.

Dank der Organisation des SSB und der Zuwendungen zahlreicher Sponsoren gab es wieder ein tolles Programm. Den Rahmen bildeten zahlreiche Auftritte vom Tanz über Turnakrobatik bis zum Ultimate Frisbee.

Einen besonderen Programmpunkt stellte die Ehrung Jugendlicher dar, die sich in ihren Vereinen besonders engagierte und vorbildliches Ehrenamt gezeigt haben.

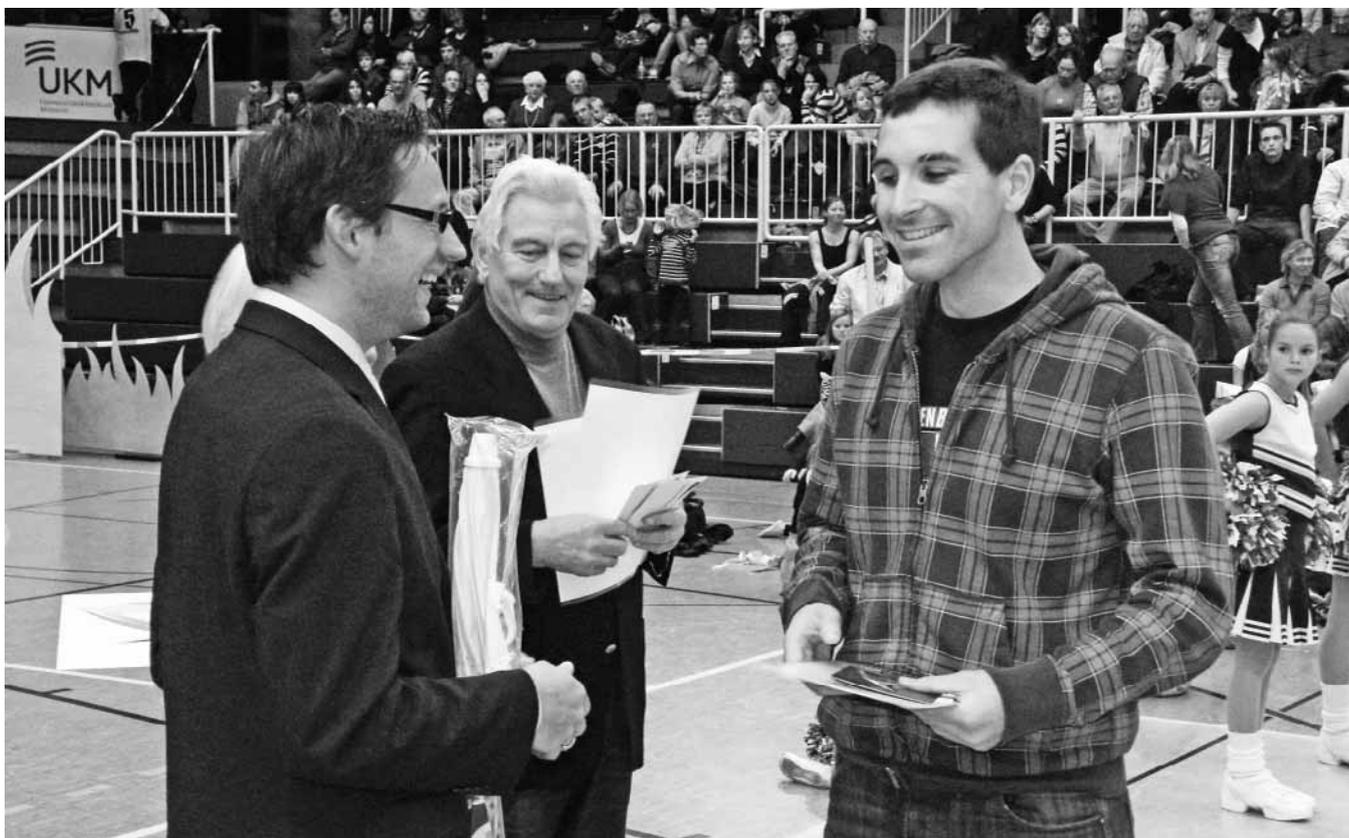
Für die DLRG Münster stand in diesem Jahr Raoul Körper im Focus des Interesses.

Raul Körper ist seit 1993 Mitglied in der DLRG Münster. Schon als Jugendlicher hat er sich in der Jugendarbeit engagiert. Die Kasse des Jugendausschusses war bei ihm immer in guten Händen. Mit seinem besonderen Engagement in der Organisation von zahlreichen Jugendmaßnahmen hat er viele andere Jugendliche von der aktiven Arbeit in der DLRG überzeugen können. Als Ausbildungsleiter im Ausbildungszentrum Kinderhaus konnte er das

Vertrauen seines Teams und der Kursteilnehmer und deren Eltern von Teilnehmern gewinnen und diese zu den gewünschten Erfolgen führen.

Dass die Ehrung durch Günter Willmann, Vorsitzender des SSB und ehemaliger Bezirksleiter der DLRG Münster, besonders Freude machte, konnte man nicht übersehen. Karin Reismann, die (Sport) Bürgermeisterin und Mortimer Behrendt, der Sportjugend, im SSB standen dem in nichts nach.

Die zahlreich anwesenden Mitglieder der DLRG, die zum Teil auch in anderen Sportarten vertreten waren, freuten sich mit Raoul Körper und den anderen Geehrten. ws



Raoul Körper (r.) Günter Willmann und Mortimer Behrendt (l.)

Ein Fernsteam des WDR ...

...drehte Anfang November einen Bericht zu „90 Jahre DLRG Münster“.

Prof. Dr. Alfred Koch, Arnold Terwey und Wilfried Sandbaumhüter trafen sich im Ausbildungszentrum Lechtenbergweg mit dem WDR-Redakteur Peter Koppe. Dieser baute den „Dreh“ als ein Gespräch zwischen Generationen auf. Prof. Dr. Alfred Koch berichtete in der Kajüte bei einer Tasse Kaffee über seine frühen Aktivitäten im Dienste der Lebensrettung. Arnold Terwey und Wilfried Sandbaumhüter machten sich danach auf einen DLRG-Spaziergang am Dortmund-Ems-Kanal. In Einzelinterviews berichteten die beiden von der DLRG-Arbeit aus den 1960-er Jahren bis zum heutigen Tage. So kamen Themen wie das erste Motorrettungsboot „August Hügel“, das Aasee-Monster



(Klaus Köbbing) und die Elbeflut 2002 ins Gespräch.

Gespannt darf man sein, wie WDR-Redakteur Peter Koppe seine ganz persönliche Recherche durch die

Chronik gestaltet. Nachzulesen sicher in der nächsten Mitglieder-Information im Jahr 2010. ws

Mitglieder-Information per E-Mail?

Es ist immer eine Diskussion wert, den Anforderungen der Zeit nachzugeben oder an Bewährtem fest zu halten.

Die Mitglieder-Information ausschließlich als E-Mail zu versenden, wie es wohl von einer kleinen Anzahl Lesern vorgeschlagen wurde, bietet sich derzeit aus Sicht der Redaktion nicht an. Es ist sicher kein Problem eine entsprechende Datei als E-Mail oder Massen-E-Mail zu versenden. Diese einzelnen Adressaten dann wieder aus der gedruckten Adressdatei auszusortieren um das Versandporto zu sparen, erfordert jeweils einen individuellen zusätzlichen Arbeitsgang. Angesichts der relativ geringen Ver-

sandkosten als Infopost scheint dieser Aufwand nicht gerechtfertigt.

Da sich die Mitglieder-Information auch über den Kreis der Mitglieder hinaus eines regen Zuspruchs erfreut, ist eine solche Versandart hier nicht Zielführend. Viele Leser hat die Mitglieder-Information unter anderem bei unseren Sponsoren, in Wartezimmern von Kinderärzten und in Schulen. Sie wird besonders in diesen Bereichen als ein hervorragender Werbeträger für unsere Ziele betrachtet.

Außerdem ist der Kreis derer, die über keinen Internetanschluss verfügen und denen, die lieber etwas

in Händen halten wollen, in der überwiegenden Mehrzahl.

Allerdings will sich die Redaktion nicht vollends diesem Vorschlag verschließen. Mitglieder, die diese Möglichkeit zusätzlich in Anspruch nehmen wollen, bittet die Redaktion um Mitteilung per E-Mail. Sie erhalten dann die Mitglieder-Information zusätzlich auf ihren Monitor daheim.

Gerne möchte die Redaktion weitere Meinungen zu diesem Thema hören, lesen und diskutieren. Leserzuschriften dazu bitte an kommunikation@dlrg-muenster.de oder an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung an die Redaktion. ws

Rätselspaß im Jubiläumsjahr

Wertvolle Preise gab es in der Jubiläumsausgabe 1-2009 der Mitgliederzeitschrift zu gewinnen.

Deutlich mehr Einsendungen als aus den letzten Ausgaben lassen ahnen, dass die Preise sehr geschätzt wurden.

Allen voran ein City Bike mit 7 Gängen und vielen Extras, gesponsert von Zweirad Hürter.

Weitere Sponsoren waren das LWL Museum für Naturkunde mit Planetarium, Sport Gerstner by Christian Pander, Allwetterzoo Münster, Yumpi, Münsters sympathischer Hallenspielfeldplatz und Kortmann's Café Landois im LWL Naturkundemuseum.

Die Lösung musste aus den Telefonnummern der genannten Sponsoren gefunden werden, die rechtsbündig untereinander geschrieben die Lösungszahl ergaben.

Sie lautete:

**Allwetterzoo
025189040**

**Zweirad Hürter
0251798030**

**Naturkundemuseum
025159105**

**Sport Gerstner
0251 754414**

**Yumpi
02513843707**

**Kortmann's Café Landois
02515916071**

Summe: 583840367



Viele richtige Einsendungen konnten mit einem Preis belohnt werden. Die Preise wurden den Gewinnern direkt zugestellt. Den 1. Preis jedoch konnte der Gewinner persönlich entgegennehmen.

Peter Hürter empfing den 14-jährigen Gewinner Miguel Dickert persönlich in seinem Geschäft. Miguel, begleitet von seiner Mutter und dem Leiter Kommunikation Wilfried Sandbaumhüter, war total begeistert, dass er sich das Fahrrad selbst aussuchen durfte. So konnte er zu allen Extras auch noch seine Lieblingsfarbe auswählen. Da auch

noch die Bereitstellung des ausgesuchten Fahrrades sofort erfolgte und es polizeilich registriert war, konnte Miguel die erste Fahrt sofort unternehmen.

An dieser Stelle dürfen wir uns bei Peter Hürter nochmals sehr herzlich bedanken. Schon über einige Jahre unterstützt er die DLRG Münster sehr engagiert.

Auch den anderen Sponsoren, die zum Teil schon langjährige Unterstützung leisten, allerherzlichsten Dank.

Der Rätselspaß geht weiter

Gewonnen wird auch in dieser Ausgabe der Mitglieder-Information 2-2009.

Gutschein für die Museumscard des LWL Museum für Naturkunde zum Besuch von 17 Museen

Gutscheine für den Allwetterzoo Münster

Familien-Gutscheine für Yumpi, der sympathische Hallenspielfeld, und viele Einzelgutscheine

Gutscheine für Kaffee und Kuchen von Kortmann's Café Landois im LWL Naturkundemuseum

Die Frage, die zu einem der vielen Gewinne führt, ist wirklich leicht zu lösen.

Was zeigt das Foto?

A – Musikinstrument

B – Auspuff eines Ferrari

C – Endstufe einer Rakete

Einsendung der Lösung bitte an: DLRG Münster, Kennwort Preisrätsel 2-2009, Lechtenbergweg 7 a 48165 Münster, per Fax 0251-3997192, oder an kommunikation@dlrg-muenster.de per E-Mail. Einsendeschluss 31.12.2009 (Poststempel)

Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Teilnahme nur für Mitglieder der DLRG Münster. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind

die Mitglieder der Familie Sandbaumhüter.

Es werden nur Einsendungen berücksichtigt, die mit vollständigem Namen, Vornamen, Alter und Anschrift versehen sind! Um Gewinne leichter vermitteln zu können bitten wir um die Nennung einer Telefonnummer. Diese Angaben dienen nur der korrekten Ermittlung der Gewinner. Die Daten werden nach Ausschüttung der Gewinne gelöscht. Mach mit und gewinne! Die Redaktion



Wasser unser Element

Wasserrettung ohne Wasser ist keine Wasserrettung. Wasser ist jedoch nicht nur das kostbarste Gut für Wasserretter, sondern für uns alle, die wir es zum Leben brauchen. Wissen wir diese Bedeutung richtig einzuschätzen? Zumindest die meisten von uns werden diese Frage mit einem spontanen „Ja“ beantworten.

Und dennoch, gehen wir nicht viel zu leichtfertig mit dem Wasserverbrauch um?

Wissen wir, wie viel Wasser wir direkt oder indirekt (virtuell) verbrauchen? Der virtuelle Verbrauch ist die Aufwendung an Wasser für sämtliche Güter, die der Mensch konsumiert.

Der globale Durchschnitt wird mit 1234 Kubikmetern pro Mensch/Jahr, der US-Durchschnitt mit 2483 Kubikmetern/Jahr, der chinesische mit 702 Kubikmetern/Jahr und der deutsche Verbrauch mit 2483 Kubikmetern/Jahr im SPIEGEL 35/2009 angegeben.

Für die Herstellung vieler Konsumgüter werden Unmengen von wertvollem Wasser u. a. verschmutzt oder verdunstet.

So werden für die Herstellung nur einer Tasse Kaffee 140 l, 1 KG Tomaten 184 l, 1 Liter Milch 1.000 l, 1 Hamburger 2.400 l, 1 KG Käse 5.000 l oder einem Computer etwa 20.000 l Wasser verbraucht. Ein T-Shirt, wie es auch die DLRG-Ak-



Teilansicht der virtuellen Wassersäule. Im Hintergrund ein wüstengleicher, ausgetrockneter See mit einem Schiffswrack und einem Kamel.

tiven als Einsatzkleidung tragen, verschlingt 4.000 l kostbares Nass.

Nun müssen wir wohl nicht gleich auf unsere leckere Milch oder den Käse aus unserem Nachbarland verzichten. Nachdenken müssen wir aber darüber, ob es denn das ganze Jahr über Erdbeeren aus Chile, Orangen aus Israel oder Wein aus Australien sein muss. Wenn wir uns an die saisonbedingten Fruchtfolgen in heimischen Ländern erinnern, können wir die Verschwendung schon erheblich begrenzen. Sollte es ein neues Urlaubs-Shirt sein, so muss es ja nicht gleich aufwendig mehrfach gefärbt und bedruckt sein.

Wer sich ein anschauliches Bild über den virtuellen Wasserver-

brauch machen möchte, sehe sich im LWL Landesmuseum für Naturkunde an der Sentruper Straße um. In der Ausstellung „Vom Faustkeil zum Mikrochip“ trifft der Besucher auf eine virtuelle Wassersäule, die beeindruckend die Fakten darstellt. Fotos zeigen, wie dramatisch sich die Wasserknappheit inzwischen auswirkt. Wenn der Besucher gleich nebenan das schnelle Wachstum der Weltbevölkerung auf einer Weltbevölkerungsuhr verfolgen kann (2,6 Menschen pro Sekunde mehr auf unserem Planeten), wird ihm deutlich, um wie viel wertvoller Wasser für ihn werden wird!

Wilfried Sandbaumhüter



Der Deutsche Rettungs-Schwimmpass ...

...ist jetzt auch ein International Lifesaving Certificate der International Live Saving Federation. Er trägt ein entsprechendes ILS-Logo.

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG – Bronze –

International Junior Livesaver

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG – Silber –

International Lifesaver

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG – Gold –

International Pool Lifeguard

So werden nun die Beurkundungen lauten. Wiederholungsprüfungen werden auch mit retaken examinations bescheinigt.

Die deutschen Qualifikationen entsprechen den jeweils aufgeführten internationalen Standards, wie sie in der Prüfungsordnung der DLRG und in der Vergleichstabelle des ILS angegeben sind.

Leider ist die Tatsache, dass die Erste Hilfe ab dem DRSA – Silber – enthalten ist. Im Pass nicht mehr ausdrücklich erwähnt. Es wird auf die Prüfungsordnung unter

www.dlrg.de verwiesen.

Alte Pässe behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit. Umschreibungen werden nur gegen den entsprechenden Kostenbeitrag in Höhe € 6,00* vorgenommen. Verständlicherweise haben dabei Neuausfertigungen Vorrang. ws

* Siehe Kostenbeiträge der DLRG Münster

The German Certificates comply with the given level of the equivalent International Certificates as stated in the certificate guidelines and in the table of equivalency.
www.ilsf.org

Die deutschen Qualifikationen entsprechen den jeweils aufgeführten internationalen Standards wie sie in der Prüfungsordnung der DLRG und in der Vergleichstabelle der ILS angegeben sind.
www.ilsf.org

Die Prüfungsordnung der DLRG steht auf den Internetseiten der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft zum Download zur Verfügung.
www.dlrg.de

Best.-Nr. 132 01330
DLRG Präsidium - Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf - Nachdruck nicht gestattet

**Deutscher Rettungs-
Schwimmpass**

**International Lifesaving
Certificate**



International
Life Saving Federation



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Ausbilder – Fortbildung:

Unfallchirurgische Notfälle, Methodik und Didaktik in der EH - Ausbildung

Unfallchirurgische Notfälle sind oft auch für routinierte Helfer eine Herausforderung!

In dieser Fortbildung werden den Ausbildern erweiterte Kenntnisse sowie Hintergrundwissen und Handlungshinweise über unfallchirurgische Notfälle und Sportverletzungen vermittelt.

In einem zweiten Teil werden methodische und didaktische Kenntnisse mit den Schwerpunkten Kommunikation, Medieneinsatz und Kurzvorträge vermittelt.

Weiterhin findet eine AED-Fortbildung statt.

Inhalte

Unfallchirurgische Notfälle

Sportverletzungen

Methodik und Didaktik in der Erste-Hilfe-Ausbildung: Kommunikation, Medieneinsatz, Kurzvorträge

Update und Praktische Übungen – AED-Ausbildung im WRD

Zielgruppe

Erste Hilfe-, Sanitäts- und AED-Ausbilder

Voraussetzungen

Nachweis der Ausbildung zum Erste Hilfe – (PO 381), Sanitäts- (PO 382) oder AED-Ausbilder

Anmerkung

Diese Fortbildung ist auch zur Verlängerung des AED-Ausbilderscheins zugelassen.

Leitung / Referenten

Dr.med. Frank Marquardt, Prof. Dr.med. Horst Rieger, Dr.med. Jörg Isbach, Michael Steinbrügge

Ort

Ausbildungszentrum der DLRG Bezirk e.V. Münster, Lechtenbergweg 7a; 48165 Münster

Termin

Samstag, 20.02.2010, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Foto von einer Übung an der Wersse vom 17.08.2009.



**Deutsche Lebensrettungs-
Gesellschaft**

Bezirk Münster e.V.

- Bezirksleitung -
Lechtenbergweg 7a
Tel.: 0251 . 78 44 04
Fax: 0251 . 3 99 71 92
e-Mail : dlrg-muenster.de

DLRG Münster • Lechtenbergweg 7a • 48165 Münster

16. November 2009

Einladung zur Bezirkstagung der DLRG Münster e. V. 2010

am Freitag, 19. März 2010 um 20:00 Uhr

im Hof Hesselmann, Am Hof Hesselmann 10, 48163 Münster

Tagesordnung:

TOP 01 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit,

TOP 02 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 03 Ehrungen

TOP 04 Bericht des Vorstandes und Aussprache

TOP 05 Bericht der Kassenprüfer

Top 06 Entlastung des Vorstandes

TOP 07 Wahlen

07.1 Wahl des Bezirksvorstandes / Stellvertreter

07.2 Wahl der Kassenprüfer / Stellvertreter

07.3 Bestätigung der Wahl des Bezirksjugendwartes / Stellvertreter

TOP 08 Genehmigung des Haushaltsplanes 2010

TOP 09 Anträge (Antragsschluss 18. Februar 2010 eingehend bei der Bezirksleitung)

TOP 10 Verschiedenes

Im Anschluss an die Bezirkstagung ist zu einem gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.

Die Wahl der Delegierten findet statt in der 6. Kalenderwoche 2010 vom 08. Februar bis 14. Februar 2010 während der Übungszeiten in den Ausbildungszentren.

Michael Schmidt
- Bezirksleiter -

Sparkasse Münster

BLZ 400 501 50

Konto 137 703

Die DLRG ist Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund (dsb),
Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), im Deutschen Spendenrat,
in der International Life Saving Federation (ILS) und der ILS-Europe

Impressum

Mitglieder-Information der DLRG Münster e. V., Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster
Tel. 0251 784404, Fax 0251 3997192, E-Mail info@dlrg-muenster.de
Internet: www.dlrg-muenster.de

Redaktion: Wilfried Sandbaumhüter (ws)
Beiträge: Rolf König (rk), JugendEinsatzTeam (jet) Michael Steinbrügge, Hendrik Deppe, Raimund Kramer, Ulla Kramer, Manuela Eschert (me), Holger Sandbaumhüter (hs)

Fotos: Rolf König, JugendEinsatzTeam, Wilfried Hiegemann (Wasser+Freizeit), Michael Steinbrügge, Hendrik Deppe, Kalle Eschert, Holger Sandbaumhüter, Raimund Kramer, Wilfried Sandbaumhüter

ViSdP: Wilfried Sandbaumhüter, Bredekamp 2, 48165 Münster, Tel. 02501 6038, Mobil 0172 5329151, E-mail: kommunikation@dlrg-muenster.de

Druckerei: Hermann Kleyer, Münster-Roxel

Artikel, die mit Namen versehen sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes der DLRG Münster wieder. Eingesandte Manuskripte und Fotos können nur bedingt zurückgegeben werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen vor.

Titelfoto: 90 Jahre DLRG Münster, Festakt im Rathaus zu Münster, v.l.: Bezirksleiter Michael Schmidt, Innenminister Dr. Ingo Wolf, DLRG-Vizepräsident Jochen Brünger.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet montags von 18:00 bis 19:30 Uhr und
donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Alle Änderungen der Mitgliedsdaten wie z.B. Anschrift oder Personenstand bitten wir unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen. Verzögerungen kosten nicht nur unnötig Geld (Postrückläufe), sondern auch ehrenamtliche Arbeitskraft.

Mitglieder, von denen uns noch keine Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag vorliegt, werden gebeten, diese kurzfristig zu erteilen.

Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2009: Jugendliche: € 24,00, Erwachsene € 30,00, Familien € 60,00 und Vereine € 36,00, laut Beschluss der Bezirkstagung vom 04.04.2008.

Alle Mitgliedsbeiträge sind am 01.01. eines jeden Jahres fällig und spätestens bis zum 31.01. unaufgefordert auf eines der beiden nachfolgend genannten Konten zu überweisen/einzuzahlen:

Sparkasse Münsterland-Ost (BLZ 400 501 50) Konto-Nr. 137 703
Volksbank Münster eG (BLZ 401 600 50) Konto-Nr. 403 291 500

Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zahlen den Mitgliedsbeitrag für Erwachsene in Höhe von € 30,00. Hiervon ausgenommen sind Auszubildende, Zivildienstleistende, Wehrpflichtige etc. gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung. **Achtung!:** Diese Bescheinigung ist jährlich bis zum 15.01. erneut beizubringen. Später eingehende Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.



An alle Mitglieder zwischen 8 - 18 Jahre!

Deutsche
Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Bezirk Münster e.V.
Jugendvorstand

Sebastian Helmig
Telefon 0172/5805082
jugend@dlrg-muenster.de

30.10.2009



Einladung zum Weihnachtsbowlen

Wir möchten euch hiermit herzlich zum diesjährigen Weihnachtsbowling einladen.

Die Bowlingschuhe bekommt ihr auch gestellt. Nach dem Bowlen gibt es noch eine Kleinigkeit zu essen.

Vielleicht gewinnt ihr ja auch einen Preis bei unserem Weihnachtsmeisterschaftsbowlen.

Datum: 20.12.2009

Treffpunkt: Papageno (Marktalle 39)

Uhrzeit: Beginn: 14.50 Uhr Ende: 17.15 Uhr

Kosten: 5 € + Geld für eigene Getränke

Damit auch alle mitspielen können und genügend Platz da ist müsst ihr euch Anmelden. Das Geld gebt ihr ab, wenn ihr da seid.

Zur verbindlichen **Anmeldung** genügt ein Anruf oder eine E-Mail bis zum **13.12.2009** an:

Jugend@dlrg-muenster.de

Wir freuen uns euch zu sehen

Euer Jugendausschuss

Die DLRG-Jugend Münster ist Mitglied in der Sportjugend Münster.

DLRG-Jugend Münster
Lechtenbergweg 7a
48165 Münster

DLRG Münster Bezirksjugend
Sparkasse Münsterland Ost
(BLZ 40050150)
Konto-Nr. 1002161

Jetzt könnt ihr was erleben!

Yumpi

Münsters sympathischer Hallenspielplatz

- Riesen-Spiel-Kletterturm
- 12 m lange 4-fach Riesenrutsche
- 4 x Softballschusskanonen
- 6 Trampoline
- Wabbelberg
- Riesen-Elektro-Go-Kart Bahn mit 4 Fahrzeugen
- riesiger Kleinkindbereich
- doppelte Rollenrutsche
- 2 x Kicker, 1 x Speedslice, 1 x Billard
- verschiedene Hallenflitzer
- 8 thematisierte Geburtstagsräume
- kostenlose Zeitschriften und Tischspiele
- kostenloses WLAN im gesamten Bereich
- Außenbereich mit vielen Sitzplätzen.

Jetzt NEU !!!!!
• Familienjahreskarte



Eintrittspreise
6,50 € pro Person ▶ Kinder (ab 2 Jahren)
3,50 € pro Person ▶ Erwachsene
(inkl. eines Heißgetränkes)

halber Preis in der HAPPY HOUR
von 17.00 – 19.00 Uhr (ohne Getränk)

Eulerstraße 2 (nähe Ratio)
48155 Münster
Tel.: 0251/3 84 37 07
www.yumpi.de

Öffnungszeiten:
14.00 - 19.00 Uhr Montag - Freitag
10.00 - 19.00 Uhr Samstag, Sonntag, Feiertags
und in den Schulferien